

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Geschäftszeiten: Montag – Freitag 9.00–12.00 u. Montag 16.00–19.00

Geschäftsstelle: Roonstr. 32 a, 1000 Berlin 45 · Tel. 8 34 86 87 · Fax 8 34 85 57

72. Jahrgang

Konten: Postgiroamt Berlin West, BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108

Sparkasse der Stadt Berlin West, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 127 00 10 200

November 11/92

WIR GRATULIEREN:

**DIE HOCKEY-„MÄDCHEN A“ WURDEN ERST BERLINER
MEISTER, DANN DEUTSCHER VIZEMEISTER!**



Das A-Team:

Oben (von links nach rechts): Clelia Klapp, Hans-Jörg Lehmann (Betreuer), Petra Kasprzak, Stefanie Wolschon, Meike Wienhold, Nadine Schmechel, Julia Dittbrenner, Inga Kugler, Frank Langer (Trainer)

Unten (von links nach rechts): Margit Borchert, Julia Trabant, Sonja Lehmann, Antje Margenfeld, Michaela Neuhold, Anja Preuß, Anja Großpietsch, Birgit Borkamm

TERMINKALENDER

①

TERMINKALENDER

7. November	Handball, 25. AH-Turnier, 13.00, Sporthalle Immenweg
7. November	Handball, RL, Männer – GW Finsterwalde, 16.30, Onkel-Tom-Halle
8. November	Kurzwanderung, 10.00, Waldparkplatz Fischerhüttenstraße
12. November	Turnen, Abteilungsversammlung, 19.30–21.30, Geschäftsstelle Roonstraße
12. November	Redaktionsschluß für Dezember-Heft
13. November	Gymnastik, Jahresversammlung, 19.00, Taverna Politeia, Schillerstr. 36, B-45
14. November	Basketball, 1. RL, Herren – ASC 46 Göttingen, 20.00, Osdorfer Straße
15. November	Hockey, RL, Herren – SC Siemensstadt, 11.00, Osdorfer Straße
17. November	Skat, 2. Reiz- und Drücktag, 19.30, „Hockey-Hütte“, Edenkobener Weg
18. November	Rucksackwanderung, 10.00, Spandauer Johannisstift
18. November	Hockey, RL, Damen – BSC, 9.30, Carl-Diem-Halle
20. November	Handball, RL, Männer – Charlottenburg 58, 20.00, Onkel-Tom-Halle
21. November	Leichtathletik, Familiensportfest, 15.00, Haydnstr. (Turnhalle)
21. November	Hockey, RL, Herren – BSC, 14.00, Horst-Korber-Sportzentrum
22. November	Hockey, RL, Damen – STK, 10.30, Horst-Korber-Sportzentrum
28. November	Basketball, 2. BL, Damen – TSV Hagen, 17.30, Osdorfer Straße ab 20.00: RL, Herren – TSV Uetersen
29. November	Hockey, RL, Damen – Rotation Prenzl. Berg, 15.00, Horst-Korber-SZ
29. November	Hockey, RL, Herren – TSG Chemie Leuna, 13.30, Horst-Korber-SZ (ohne Gewähr)

TURN- UND SPORTVEREIN VON 1887 E.V.

VORSTAND

Hanns-Ekkehard Plöger	Jutta Günther
Hermann Holste	Martina Drathschmidt
	Jochen Kohl

VEREINSWARTE

Jugendwart:	n.n.		
Kinderwartin:	Lilo Patermann	Feldstraße 16	Berlin 45
Wanderwart:	Horst Baumgarten	Havensteinstraße 14	Berlin 46

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITUNGEN

Badminton:	Manfred Gräßner	Hildburghäuser Straße 18 d	Berlin 48	☎ 7 21 48 93
Basketball:	Michael Radeklau	Peter-Vischer-Straße 14	Berlin 41	☎ 8 55 92 66
Golf:	Dr. Wolfgang Steinert	Zerbster Straße 24	Berlin 45	☎ 7 11 91 52
Gymnastik:	Irmgard Demmig	Müllerstraße 32	Berlin 45	☎ 7 12 73 78
Handball:	Bernd Thanscheidt	Ahlener Weg 9 a	Berlin 45	☎ 7 12 93 30
Hockey:	Inge Hinrichs	Hochbaumstraße 9	Berlin 37	☎ 8 17 37 54
Hockey-Klubhaus		Edenobener Weg	Berlin 46	☎ 7 71 50 94
Leichtathletik:	Norbert Herich	Schwatlostraße 8	Berlin 45	
	Traute Böhmig			☎ 8 34 72 45
Schwimmen:	Klaus Scherbel	Rheinstraße 41	Berlin 41	☎ 8 52 49 10
Tennis:	Bernd Friton	Soester Str. 24	Berlin 45	☎ 2 61 11 21
Tischtennis:	Klaus Knieschke	Dürerstraße 27	Berlin 45	
Trampolin:	Bernd-Dieter Bernt	Alt-Mariendorf 32	Berlin 42	☎ 7 05 67 56
Turnen:				
Kleinkinder	Renate Wendland	Mercatorweg 5	Berlin 45	☎ 7 12 81 01
Mädchen	Ingeburg Einofski	Henleinweg 12	Berlin 45	☎ 7 12 27 15
Knaben	Ludwig Forster	Bischofsgrüner Weg 92	Berlin 46	☎ 7 74 53 37
Erwachsene	Horst Jordan	Giesendorfer Str. 27 c	Berlin 45	☎ 7 72 12 61
Volleyball:	Wilhelm Willems	Jägerndorfer Zeile 12	Berlin 45	☎ 8 11 40 33

DAS SCHWARZE ① erscheint 11 x jährlich

Herausgeber:	TuS Lichterfelde	Roonstraße 32 a,	1000 Berlin 45	☎ 8 34 86 87
Pressewart:	Jochen Kohl	Martinstraße 8	Berlin 41	☎ 7 91 88 34

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Satz und Druck: Globus-Druck GmbH & Co. Print KG, Oranienstr. 183, 1000 Berlin 36, ☎ 6 14 20 17



Unter diesem Motto
bietet der Festausschuß
beim L – Ball am 13. März 1993
ein buntes Programm, also
Geselligkeit, Gelegenheit zum Schauen
und Mitmachen. Überraschungen
für Sie, Ihre Freunde,
für Singles, für jung und alt.
Für gute Unterhaltung und Stimmung sorgt

Rimini

Gala-Dance-Band

Wegen der finanziellen Planung beginnt der Vorverkauf bereits
am 1. Dezember in der Geschäftsstelle, Roonstraße 32 a. Wir
bitten die Abteilungs- und Gruppenleiter/innen, möglichst
Sammelbestellungen entgegenzunehmen und die
entsprechenden Karten (nach Tischplan) in der Geschäftsstelle
abzuholen.

**Aufgepaßt! Die Ballkarten kosten im Dezember und Januar
DM 20. –, ab Februar DM 25. –.**

Der Festausschuß

Vorstand

Stellenangebot

WIR sind ein führendes Unternehmen der Freizeitindustrie. Haben ca. 3500 Mitarbeiter. Tendenz steigend. Alle Altersklassen. 10 Fachbereiche (von ganz schnell bis ganz langsam, von verspielt bis verblissen).

SIE sind ein engagierter Zeitgenosse. Können rechnen und mit Geld umgehen. Wollen etwas bewegen. Arbeiten gern im Team.

DANN sind Sie unsere Frau, unser Mann!

ABER Sie bekommen keinen Pfennig dafür. Einziger Lohn ist das Gefühl, nicht nur zu nehmen, sondern auch etwas zu geben.

KURZ GESAGT: TuS Li sucht neue Vorstandsmitglieder.

DENN Vorstandsmitglied Hermann Holste (zuständig für die Finanzen) will auf dem nächsten ordentlichen Vereinstag im Frühjahr 1993 nicht mehr kandidieren. Nach sechs Jahren Vorstandsarbeit möchte sich Hermann Holste aus gesundheitlichen Gründen in die 2. Reihe zurückziehen.

ALSO: Wer sich ehrenamtlich für eine gute, notwendige Sache engagieren möchte, hat hier eine einmalige Chance. „Bewerbungsschreiben“ bitte an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung an den Wahlausschuß. Siehe auch unsere Satzung §§ 19 und 20.

Der Vorstand

Der Schlichtungsausschuß...

... schrieb am 26. 9. an den Vorstand:

„Anlässlich der Beschwerde und Anrufung des Schlichtungsausschusses durch Jürgen Plinke vom 11. 4. 92 sind wir am 24. 8. 92 in der Geschäftsstelle zusammengetroffen.

Zu unserem Bedauern war trotz Bekanntgabe des Termins niemand vom Vorstand als Verfahrens-beteiligten anwesend.

Wir sind zu folgendem Beschluß gekommen und schlagen zur Einigung vor:

zu Punkt 1:

Wir fordern den Vorstand auf, die Satzung künftig einzuhalten.

zu Punkt 2:

Auf dem nächsten Vereinstag sollen die Beschlüsse der letzten Sitzung nochmal bestätigt werden.

zu Punkt 3:

Der Vorstand soll darauf achten, daß die Ausschüsse ihre Berichte schriftlich vorlegen.

zu Punkt 4:

Die Anträge der Familie Einofski zum Vereinstag am 10. 3. 92 sollen vom Vorstand auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt werden.

Wir hoffen, daß diese Forderungen erfüllt werden können, damit diese Angelegenheit somit abgeschlossen werden kann.“

Der Vorstand hat den Brief zur Kenntnis genommen. Er verspricht Besserung. Über den Vorgang wurde im „Schwarzen ☐“ vom Juni berichtet.

TuS Li gedenkt seiner Toten

Am Volkstrauertag, Sonntag, 15. 11. 92, wollen wir wieder der verstorbenen Vereinsmitglieder gedenken.

Wir treffen uns diesmal um 10.15 Uhr vor dem Friedhof in der Moltkestraße.

Dort haben einige hervorragende TuS Li-Mitglieder ihre letzte Ruhestätte gefunden.

Worte des Gedenkens wird unser langjähriger Vorsitzender, Ehrenmitglied Klaus Klaass sprechen.

Danach, etwa ab 11.00 Uhr, wollen wir noch bei Kaffee und Kuchen „für ein Stündchen“ in der Geschäftsstelle beisammen sitzen und miteinander plaudern.

JK

Für MICH. Für DICH. Für ALLE.

HUK

Wir versichern Sie HUKgünstig.
Kommen Sie zu uns. Wir sind ganz in Ihrer Nähe:

Gerhard Hammerschmidt

Telefon 772 79 54

Dillgesstr. 37, 1000 Berlin 46

HUK-Coburg

Immer am Ball bleiben!
Ihr Sportfreund
Jörg Koselowsky

pusch
persönlich · preiswert · zuverlässig

33, Mecklenburgische Str. 23 - 8209 07-0



Blumenhaus Rademacher

Lieferant des ☐

Fleurop-Dienst



BLUMEN FÜR FREUD' UND LEID
Tischdekorationen - Seidenblumen

Berlin 42, Reißbeckstraße 14 ☐ 7 06 55 36
direkt am Heidefriedhof Mariendorf



HOCKEY

Aller guten Dinge sind nicht drei...

Schade! Bis zum vorletzten Spieltag durften sich die 1. Herren (und ihre Fans) wieder mal Hoffnung auf den Aufstieg in die 1. Feldhockey-Bundesliga machen. Aber auch da wäre schon die Schützenhilfe anderer Mannschaften gegen die TG Frankenthal und die Zehlendorfer Wespen nötig gewesen. Daß es diese Schützenhilfe schließlich sowieso nicht gab, machte die Enttäuschung zum Saisonende etwas kleiner. Aber wirklich nur etwas!

Die meisten entscheidenden Punkte wurden wieder mal nicht gegen die direkten Aufstiegs Konkurrenten, sondern gegen die vermeintlich schwächeren Gegner verloren, die sich sozusagen hinten reingestellt und die Räume für unsere Stürmer eng gemacht haben. „Und wenn dann auch unsere Strafecken nicht klappen...?“ seufzte Trainer Peter Metter.

Die Feldsaison ist also abgehakt. Mitte November beginnen die Hallenspiele in den beiden Gruppen der Regionalliga Ost. Hier haben die TuS Li-Herren den Titel des Ostdeutschen Meisters zu verteidigen.

Das wird nicht leicht werden. Denn in der Gruppe B (unsere Mannschaft spielt in der Gruppe A) gilt der überraschend in der letzten Saison aus der Bundesliga abgestiegene BHC als hoher Favorit. Es wird also wahrscheinlich auf das eine Spiel in der Endrunde der Regionalliga zulaufen: BHC gegen TuS Li. Und nur der Ostdeutsche Meister nimmt an der Aufstiegsrunde zur Bundesliga teil! Unterhaltung und Spannung sind also garantiert.

KO

1. Damen: Berliner Meister

Eine gute Saison mit einem tollen Start brachten wir letztendlich mit einem hauchdünnen Vorsprung über die Ziellinie. Wir konnten uns zwar gegen unsere Hauptkonkurrenten MHC und STK mit vier Siegen durchsetzen, aber gegen die routinierten zweiten Mannschaften der Wespen, des SCB und besonders Z 88 (zwei schmerzliche Niederlagen) taten wir uns sehr schwer und ließen ein ums andere Punktchen. Im letzten Spiel gegen die Zehlendorferinnen mußten wir uns gar die Siegessektorkorken um die Ohren knallen lassen, aber auf dem Verband wurden die Dinge wieder in das rechte Licht gerückt: Wir sind Berliner Meister, dank des wesentlich besseren Torverhältnisses gegenüber Z 88.

Beim Lesen dieser Zeilen hat sich auch bereits entschieden, ob wir uns am 16.-18. 10. 92 gegen den HTC Leipzig Südost (Meister Oberliga Sachsen, Thüringen...) und Osternienburger HC (Siebenter der Regionalliga Ost) durchsetzen konnten und den Aufstieg in die Regionalliga Ost, wie in der letzten Hallensaison, geschafft haben.

Fortsetzung siehe Seite 8!

Berliner Endrunden

Unsere *Jugend A* holten sich mit einem Unentschieden und zwei Siegen den Berliner Meistertitel. Mit einem 2:0 Sieg im letzten Spiel über die Wespen konnten sie mal wieder zu einem „Stullenbrett“ im Clubhaus beitragen. Dabei sah es bis zehn Minuten vor Spielschluß so aus, als würde es nur zu einem zweiten Platz reichen. Aber dann trafen Jan und Rainer doch noch das gegnerische Tor und sicherten den Titel.

Die *Jugend B* belegten ohne ihren etatmäßigen Torhüter einen guten dritten Platz. Mit einem Unentschieden, einer knappen Niederlage und einer deutlichen Niederlage gegen den späteren Meister steigerten sie sich erheblich im Vergleich zur Vorrunde.

Die *Knaben A* wurden „nur“ Vierter in einer bis zum letzten Spiel spannenden Endrunde. Genauso knapp wie in der Vorrunde ging es bis zum Schluß zu. Jedoch leider nicht zu unseren Gunsten, weil wir unsere Torchancen nur zu einem Bruchteil nutzen konnten. Dem SHTC, gegen den wir Unentschieden spielten, reichten zwei Punkte mehr zum Titelgewinn.

Unsere *Weibliche Jugend* hatte nicht viel Chancen in ihrer Runde. Nach zwei Niederlagen hatten wir es gegen unseren Lokalrivalen in der Hand, einen etwas freundlicheren Tabellenstand einzunehmen. Doch trotz eines guten Spieles mußten wir uns mit 0:1 geschlagen geben. Mehr als der vierte Platz war wohl nach der wechselhaften Saison auch nicht zu erwarten.

Souverän wurden die *Mädchen A* Berliner Meister. In der einzigen doppelt gespielten Jugend-Endrunde verloren sie nicht ein Spiel und holten mit 12:0 Punkten den Titel. Knappe Spiele gab es nur gegen den BHC, dem auch das einzige Saisongegentor gelang. Ist das der Beginn einer längeren Serie?...

Berliner Pokal-Endspiel

Ungeschlagen erreichten unsere *Mädchen A II* das Pokal-Endspiel. Doch leider mußten wir uns dort dem SC Siemensstadt mit 0:2 beugen. Hatten wir in der Vorrunde noch deutlich auf Kunstrasen gewonnen, so wurden wir auf dem ungeliebten Naturrasen unsanft von unserer „Pokal-Wolke“ geholt.

Bundessieger

Das Steglitzer Gymnasium wurde bei „Jugend trainiert für Olympia“ Bundessieger der Mädchen Wettkampfklasse III (bis 14 Jahre). Mit an dem Erfolg beteiligt waren von TuS Li Sonja Lehmann und Meike Wienhold. Auf dem Kleinfeld setzten sie sich unter 12 Landesmannschaften durch und gewannen das Endspiel gegen das Wilhelm-Gymnasium Hamburg mit 1:0. Und weil die Spielansetzer des Berliner Hockeyverbandes es so wollten, durften beide am Abend des Abschlusstages auch noch ein Berliner Endrundenspiel bestreiten. Hockey total und noch dazu sehr erfolgreich!

Kai

Vorrunden zur Deutschen Meisterschaft

Am 10./11. 10. 92 fuhren unsere *Jugend A* zur Vorrunde nach Hamburg. Im Halbfinale gegen Großflottbek stand es nach regulärer Spielzeit 2:2 und auch die Verlängerung brachte keine Entscheidung. Den vielen vergebenen Torchancen mußten wir (zum Glück) nicht nachtrauern, denn das anschließende Siebenmeterschießen gewannen wir nach zwei Fünferdurchgängen im ersten „Sudden death“ mit 6:5. Im Finale spielten wir gegen Uhlenhorst Hamburg. Es wurde ein offener Schlagabtausch, den Uhlenhorst mit 5:3 für sich entscheiden konnte. Damit qualifizierten wir uns leider nicht für die Endrunde, aber über einen 5. Platz in der Deutschen Meisterschaft kann man sich auch freuen. Übrigens soll der Autoverschleiß auf der Fahrt sehr hoch gewesen sein und einige junge Fahrer (der Trainer ist auch damit gemeint) kamen mit neuen Erfahrungen wieder nach Hause.

Noch besser machte es unsere *Mädchen A*. In einem vorweggenommenen Endspiel besiegten wir den RTHC Leverkusen knapp mit 1:0. Nachdem in der ersten Halbzeit die Leverkusenerinnen aus ihrer leichten Feldüberlegenheit kein Kapital schlagen konnten, stürmten wir in der zweiten Spielhälfte und setzten 10 Minuten vor Spielschluß mit einer gelungenen „Kurzen Ecke“ eins aufs I-Tüpfelchen drauf. Im zweiten Halbfinale konnte sich der Kieler HTC erst nach Siebenmeterschießen gegen den Cöthener HC durchsetzen. Aber die Kielerinnen konnten das Spiel am Sonntag nur bis

„Wo der Ball ist? Na, im Tor! Zum 4:0 gegen Kiel durch Nr. 4 – Julia Dittbrenner.“



Zu unserem ersten Tor ausgleichlich gestalten. Danach waren wir nicht mehr zu bremsen und gewannen mit 4:0. Damit waren wir unter den ersten vier der Deutschen Meisterschaft, die am 17./18.10.92 stattfand. Und wenn die Form und auch die „Kurzen Ecken“ so bestechend waren wie an jenem Wochenende, ja dann...

Wir haben einen Deutschen Vizemeister...

War das ein langes Warten!

Schon das Halbfinale gegen Rot-Weiß Köln dauerte länger als 30 Minuten. Denn nach der regulären Spielzeit stand es 1:1. Für den Ausgleichstreffer sorgte Trabbi. Es mußte also sofort das Siebenmeterschießen entscheiden (eine Verlängerung gibt es in dieser Altersklasse noch nicht). Und hier hielt Maggie sage und schreibe drei Strafstöße, so daß Anja P. gar nicht mehr zum Siebenmeter antreten mußte. 4:2 gewannen Frank Langers Mädchen A das „Preisschießen“.

Im Endspiel um die Deutsche Meisterschaft ging es dann gegen Gastgeber Klipper Hamburg. Das Spiel mußte längst zu Ende sein und noch immer keine Nachricht aus Hamburg! Was bedeutet das – Freude oder Trauer?

Das Telefon klingelt. Aber es ist „nur“ ein Hockeyreporter, der wissen möchte, ob unsere Damen aufgestiegen sind... Also weiter warten!

Und dann die Mitteilung: wieder Siebenmeterschießen! Denn nach dreißig Minuten war immer noch kein Tor gefallen. Obwohl, wie Frank später berichtete, unsere Mädchen gut spielten und durchaus ihre Chancen hatten.

Das entscheidende „Shoot out“ und auch schon frühere TuS Li-Aktionen waren begleitet von wenig schönen Ausfällen einiger (?) Klipper-Fans. Die Rommelsche Turnierleitung erkannte das Problem, sah sich aber außerstande, Abhilfe zu schaffen.

Jedenfalls wurde das Siebenmeterschießen knapp mit 2:3 verloren. Schade – aber dennoch: Mädchen, Ihr wart prima und habt für TuS Li's bisher (!!!) größten Erfolg im weiblichen Hockey-Bereich gesorgt! Und die Feier in der „Hütte“ war ja auch nicht ohne... Denn: „We are the champions“...

KO

Am Aufstieg geschnuppert (diese Schlagzeile gab's schon mal – bei den Herren...)

Die Aufstiegsrunde begann mit einem langen und kalten Abend. Die Leipzigerinnen vom HTC saßen im üblichen Stau auf der Autobahn nach Berlin fest und trafen erst lange nach dem eigentlichen Spielbeginn am Kühlen (!) Weg ein.

Anders als Frankenthal beim Spiel gegen Köthen in der 2. Bundesliga der Herren warteten wir aber länger als die vorgeschriebenen 30 Minuten auf den Gegner!

Nachdem sichergestellt war, daß der Platzwart nicht das Licht um 22 Uhr ausknipsen würde (vielen Dank dafür!) und die Leipzigerinnen sich endlich „ausgemähd“ hatten, konnte das Spiel kurz vor 21 Uhr beginnen.

In der ersten Halbzeit waren TuS Li's Ladies doch arg nervös, aber in der zweiten Hälfte drehten sie auf. Für den 3:1 (0:0)-Sieg sorgte Uli fast ganz allein, denn sie schoß alle drei Tore, darunter zwei verwandelte Siebenmeter.

Gegen den Osternienburger HC mußte unbedingt ein Sieg her, denn der Drittletzte der Regionalliga hatte gegen Leipzig 5:2 gewonnen und damit das bessere Torverhältnis. Gerade als die Unsrigen Mitte der ersten Halbzeit besser ins Spiel kamen, mußten sie ein unglückliches Tor kassieren.

Die zweite Halbzeit begann mit starkem Druck auf das gegnerische Tor, doch der Ball wollte nicht über die Linie rollen. Es kam, wie es dann so oft kommt: Osternienburg eroberte sich den Ball im Mittelfeld, und mit einem schnellen Konter waren sie zum zweiten Mal erfolgreich. Das dritte Tor zum Endstand von 3:0 spielte keine große Rolle mehr.

Osternienburg erwies sich als die schnellere und routiniertere Mannschaft – kein Wunder eigentlich bei der Erfahrung, die sie in der Regionalliga sammeln konnten. TuS Li's Damen blieben sicher unter ihren Möglichkeiten.

Weil ATV Leipzig nicht den Aufstieg in die Bundesliga schaffte, kommen unsere Spielerinnen auch nicht durch die Hintertür in die Regionalliga. Sie können also weiter in der Oberliga Berlin Erfahrungen sammeln und sich im übrigen auf die Hallensaison konzentrieren. Hier haben sie ja schon den Aufstieg in die Regionalliga geschafft...

KO



Nur für das „Dream Team“ war es ein Alptraum...

Bei wunderschönem Spätsommerwetter veranstalteten die „Rasenpieper“, die Elternhockeymannschaft des TuS Lichterfelde ihr 4. Kleinfeldnaturrasenturnier.

Teilnehmer waren die Grunewalder Holzhacker vom BSC, die Krummstockeulen vom MTV Hildesheim, die Maulwürfe vom STK, die Rasenden Krücken vom ETB Essen, die Spätlese vom BHC sowie Spatzi und die wilde 13 vom Spandauer HTC.

Zum Abschluß bekamen die Mannschaften mit dem weitesten Anreiseweg die heißbegehrten „Berlin 2000“-T-Shirts und -Mützen, die uns die Olympia GmbH zur Verfügung gestellt hatte. Außerdem haben die Krummstockeulen und die Rasenden Krücken auch sportlich am besten abge-

schnitten, wenngleich ein Turniersieger nicht direkt ermittelt wurde, um den freundschaftlichen Charakter des Turniers zu unterstreichen.

Den Rasenpieper-Spezialpreis – einen extra angefertigten Hockeyschläger mit „Doppelkeule“ – bekamen die Spandauer. Alle Mannschaften erhielten ein großes Farbfoto mit allen Teilnehmern. Nur eine Mannschaft war nicht recht zufrieden. Aus den „Nimmermüden“ aller Vertretungen war ein „Dream Team“ gebildet worden, das überraschenderweise ohne Sieg blieb. Also ein Alptraum für das Dream Team!

Vielen Dank an alle, die uns geholfen haben.

Übrigens sind wir jetzt wieder in der Halle der Willy-Graf-Schule, Ostpreußendamm (früher „Tanne“). Montags ab 20.30 Uhr freuen wir uns auch auf neugierige Hockeyeltern!

Die Rasenpieper

büro-total-Haus · Friedrichstraße

Hier finden Sie fast alles, vom Bleistift bis zum Computer, auch Büromöbel. Bitte Preiskatalog anfordern.

Wir haben 68 Jahre Erfahrung, 3000 qm Geschäftsräume im eigenen Hause mit Büroshop/Abholmarkt und Kundenparkplätzen, 100 freundliche Mitarbeiter und Fachberater, technischer Kundendienst geleitet von 3 Meistern.

Wir sind Vertr. namhafter Fabrikate: Geha, Canon, TA-Triumph, Grundig, Olympia, Brother, EBA-Tarnator, Intimus, Ideal, Philips, Rols, Framax, Planax, GBC, Soennecken, Roto, Tandon, NEC, KHK-Software u. a.

Günstige Preise, Beratung, bester techn. Kundendienst

FRITZ PALM
büro-total®

☎ 2 59 07 - 0
Fax 2 59 07 - 101
Friedrichstr. 224
1000 Berlin 61



VOLLEYBALL

INTRO:

In der letzten, der Septemberausgabe des „Schwarzen Q“ ist kein einziger Artikel der Volleyballabteilung erschienen. Ihr fragt Euch sicherlich, warum? Ganz einfach. Die Volleyballredaktion hatte den Abgabetermin verpennt. Dafür erscheinen in dieser Ausgabe ein paar Artikel mehr, auch wenn einige nicht mehr ganz so aktuell sind und die den Artikeln zugrunde liegenden Ereignisse zwei Monate zurückliegen. Ich denke aber, daß trotzdem über diese Volleyball-„Ereignisse“ berichtet werden sollte, da sie eine Neuerung in der Volleyballabteilung darstellen. Aber mehr dazu in den folgenden Artikeln...

1. Eis „Maria Hennig“-Cup

Am fünften September fand er statt, der 1. Eis Hennig Cup. Austragungsort war die Halle am Ostpreußendamm, die mit ihren vier Volleyballfeldern maximal zwölf Volleyball-Teams Platz geboten hätte. Es starteten allerdings nur insgesamt sieben Mannschaften, da die Einladungen recht kurzfristig verschickt worden waren und am selben Tag Ausscheidungsspiele in der Volleyball-Pokalrunde stattfanden, so daß viele Mannschaften gar nicht teilnehmen konnten.

Die Ursache war, daß das Turnier eigentlich am 16.8., am Wochenende nach Beendigung der Sommerferien, hätte stattfinden sollen, sich aber nur eine Mannschaft angemeldet hatte, da sich die meisten Volleyballer im Urlaub befanden und die Einladung erst nach Anmeldeschluß vorgefunden hatten. Daraufhin mußte kurzfristig ein neuer Termin gesucht werden. Der einzig verbliebene, vor Saisonbeginn, war der 5. September.

Gegen zehn Uhr fanden sich alle Mannschaften in der Halle ein, und nach der Begrüßung ging es dann gegen 10.30 Uhr endlich los.

Auf Feld eins spielten die Mannschaften VFB 73 (Volleyballfreunde Hohenschönhausen von 1973), Sta (TSV Staaken, FVV (Friedrichshagener Volleyballverein) und TuS Li.

Die Mannschaften VdS (Verein der Saunafreunde), Oly (BTV Olympia) und BVV (Berliner Volleyballverein) spielten auf Feld zwei.

Auf jedem Feld wurde eine Rangfolge ausgespielt, so daß es nach der Vorrunde eine vierte, zwei dritte, zwei zweite und zwei erste Mannschaften gab. Das vierte Team, die VFB'er waren nach der Vorrunde schon platziert, da sie nicht mehr um den siebten Platz zu spielen brauchten, mangels achter Mannschaft.

Um die Plätze fünf und sechs spielten Sta und BVV, wobei Sta gewann und somit Platz 5 belegte. Der vierte Platz wurde von Oly belegt, nachdem die Mannschaft gegen das TuS Li-Team verloren hatte, das Platz drei belegte.

Die beiden ersten Platzierungen wurden zwischen VdS und FVV ausgespielt. Hier zeigte sich der Klassenunterschied zwischen Bezirksklasse (VdS) und Kreisliga (FVV) recht deutlich. Die VdS'er gewannen glatt mit 3:0 und gewannen das Turnier.

In der anschließenden Siegerehrung erhielten die Erstplatzierten den Eis-Hennig-Pokal und einen Volleyball mit der dazugehörigen Sektflasche, um den Sieg feiern zu können.

Das zweiplatzierte Team erhielt ebenfalls einen Volleyball.

TuS Li, die Turnierausrichter und Dritte des Turniers, verzichteten auf ihren Preis und stifteten ihn der viertplatzierten Mannschaft.

Zwischendurch, in den Spielpausen, konnten sich die Volleyballer an dem reichhaltigen Kaffee- und Kuchenbuffet stärken, das die TuS Li-Leute aufgebaut hatten.

Trotz der kurzfristigen Planung und nicht immer ganz perfekten Organisation (Improvisation ist alles!) hatten alle teilnehmenden Mannschaften viel Spaß an diesem Turnier und versprachen im nächsten Jahr, wenn der 2. Eis Hennig-Cup stattfinden wird, wieder dabei zu sein.

Meinen ganz besonderen Dank möchte ich Maria Hennig aussprechen, die das Turnier gesponsert hat, indem sie sämtliche Preise (die 3 Volleybälle und den Riesenpokal) und einige Wasserkästen, die den Spielern kostenlos zur Verfügung standen, gestiftet hat.

Ohne diese Unterstützung wäre das Turnier, das mit 20,- DM Startgebühr recht preiswert war, ein großes Verlustgeschäft geworden, da die Einnahmen aus dem Verkauf von Kaffee und Kuchen gerade eben die Unkosten (ohne Preise) gedeckt haben.

Im kommenden Jahr wird der Eis Hennig-Cup wieder stattfinden und dann mit etwas mehr Publici-

ty, mehr Mannschaften und hoffentlich auch mehr Zuschauern. Der Eis Hennig-Cup soll, sozusagen, ein fest installiertes, sommerliches „Volleyball-Ereignis“ in Steglitz werden. Mal sehen, ob das klappt.

Turniereinladung des TSV Tempelhof-Mariendorf

Einen Tag nach dem 1. Eis Hennig-Cup, am Sonntag, dem 6.9., fand in Marienfelde das Saisonvorbereitungsturnier des TSV TM statt, deren Einladung die Herren des TuS Li gerne angenommen hatten.

Allerdings fing dieses Turnier nicht so reibungslos an wie der Eis Hennig-Cup.

Zu Turnierbeginn um 10 Uhr traf die TuS Li-Mannschaft in der Sporthalle ein und fand diese in einem völlig überfüllten Zustand vor, da auf beiden Hallenebenen ein Kinder- und Jugend-Hockeyturnier stattfand. Das Bezirksamt hatte die Halle zweimal vergeben, wie sich herausstellte.

Der folgende Kompromiß sah vor, daß die Hockeyspieler ihr Turnier bis 12.30 Uhr beendet haben sollten und anschließend das Volleyballturnier beginnen könne. Um die eineinhalbstündige Wartezeit zu überbrücken, fuhr das Team in eine nahegelegene Marienfelder Kneipe und verbrachte die Zeit sehr ausgelassen beim Doppelkopf- und Skatspiel, wobei Kaffee, Faßbrause und je ein Klarrer getrunken wurden.

Pünktlich um halb eins ging es dann los. Die drei teilnehmenden Mannschaften, TSC Steglitz, TM und TuS Li spielten auf einem der drei Felder, die anderen beiden wurden durch Frauenmannschaften belegt, so daß die Halle wirklich voll war und eine gute Stimmung herrschte.

Ebenso wie beim Eis Hennig-Cup gab es ein hervorragendes Buffet, an dem Kaffee und Kuchen zu erschwinglichen Preisen erstanden werden konnten.

Gespielt wurden je zwei Sätze (nicht Gewinnsätze!) mit Hin- und Rückspiel. Die Mannschaft des TSV TM wurde von TuS Li relativ klar in allen Sätzen geschlagen. Gegen die Mannschaft aus Steglitz mußte sich das TuS Li-Team mit einem Unentschieden zufrieden geben, da jede Mannschaft je einen Satz in den beiden Spielen (2:2 Sätze) gewonnen hatte und beide Mannschaften zum Turnierende nicht mehr gewillt waren, das Entscheidungsspiel auszutragen. Somit verließ das TuS Li-Team ungeschlagen das Turnier und konnte frohen Mutes dem ersten Spieltag entgegensehen, an dem die Spielansetzung TuS Li gegen TM sowie gegen Post Telekom VI hieß. W.W.

Erster Spieltag der Herren

Der erste Spieltag der Saison 92/93 begann zunächst mit Warten. Wie jedes Jahr zum Saisonstart, war auch diesmal der Hallenwart nicht über diesen Spieltermin informiert worden, und so standen wir vor verschlossenen Türen. Wilhelm konnte den Hallenwart dennoch überreden, die Halle aufzuschließen, und das 1. Spiel konnte dann mit halbstündiger Verspätung beginnen.

Für das erste Spiel, Post Telecom – Tempelhof Mariendorf, stellten wir zunächst das Schiedsgericht. Wilhelm, als erster Schiedsrichter, hatte das Spiel nach anfänglichen Schwierigkeiten voll im Griff. Das Spiel wurde von Tempelhof Mariendorf in 3:1 Sätzen gewonnen.

Dann waren wir endlich an der Reihe. Obwohl wir nur mit sieben Spielern antreten konnten (einige Spieler und der Trainer waren noch in Urlaub), war die Mannschaft hoch motiviert und die Stimmung in der Mannschaft gut. Unser erster Gegner war die Post Telecom. Den ersten Satz konnten wir klar mit 15:4 Punkten für uns entscheiden. Im zweiten und dritten Satz konnte die gegnerische

Fernseh-Kundendienst ☎ 8 11 65 93

ELEKTROGERÄTE · FERNSEHGERÄTE · LEUCHTEN

**ELEKTRO
RADIO**

KURT Broy

Inh.: W. LÖBSIN und E. JASTER

Lichterfelde · Ringstr. 53, Nähe Finckensteinallee · Telefon 8 11 65 93

Mannschaft besser mithalten, dennoch hatte TuS Li die Begegnung jederzeit voll im Griff. Der zweite Satz wurde 15:9 und der dritte Satz 15:12 von uns gewonnen.

In unserem zweiten Spiel mußten wir gegen Tempelhof Mariendorf antreten. Gegen diese Mannschaft hatten wir bei einem Trainingsturnier kurz vor der Saison relativ klar gewonnen. Somit rechneten alle mit einem erneuten Sieg.

Der erste Satz verlief dann allerdings anders als erwartet. Obwohl wir bereits 12:10 und dann 13:12 geführt hatten, konnte Tempelhof Mariendorf diesen Satz mit 16:14 für sich entscheiden. Im zweiten Satz gingen wir dann konzentrierter zur Sache. Die Annahme kam nun besser, der Block stand gut und die Angreifer konnten die gut gestellten Bälle immer öfter in direkte Punkte verwandeln. Dies führte zu dem Satzgewinn mit 15:12 Punkten. Danach folgte ein sehr ausgeglichener dritter Satz, den die Tempelhof Mariendorfer mit 15:13 Punkten gewannen und somit mit 2:1 in Führung lagen.

Der vierte Satz mußte nun von uns gewonnen werden, um einen Tiebreak zu erzwingen. Leider starteten wir sehr nervös und lagen schnell 3:8 zurück. Mit konzentrierten und gewagten Spielzügen gelang es uns, das Spiel noch herumzureißen, und wir konnten durch einen 15:13-Satzsieg auf 2:2 ausgleichen. Der nun folgende Tiebreak war eine klar Sache für uns. Eine gute Aufschlagserie von Martin Eckardt brachte uns schnell mit 8:1 in Führung. Nach dem Seitenwechsel ließen wir dann nichts mehr anbrennen. Der Satz wurde klar mit 15:4 Punkten gewonnen.

Somit verlief der erste Spieltag für uns sehr erfolgreich, und wir konnten mit 4:0 Punkten nach Hause gehen.

Thomas Otto

Einladungsturnier der Spvgg Media Kreuzberg

Zwei Wochen nach den Turnieren der 1. Herren fand ein Vorbereitungsturnier für die Frauenmannschaft statt.

Der Veranstalter Spvgg Media Kreuzberg hatte am 19.9. zum Turnier in Kreuzberg eingeladen, zu dem die TuS Li-Damen gerne erschienen. Es spielten insgesamt vier Mannschaften. Die Damenmannschaft des VfB Hohenschönhausen von 1973, deren Herren schon am Eis Hennig-Cup teilgenommen hatten, zwei Teams des Gastgebers und zu guter Letzt TuS Li.

Leider hatten dem Veranstalter sehr kurzfristig drei Mannschaften abgesagt, so daß das Turnier in sehr verkleinertem Rahmen ablief.

Nach der Vorrunde und den Platzierungsspielen stand die Siegermannschaft fest. Die Frauen des VfB errangen Platz eins, gefolgt von TuS Li und den beiden Media-Mannschaften.

In der Mittagspause fand eine kleine, nicht-volleyballspezifische Vorführung statt. Ein Rock'n Roll-Tanzpaar führte ein paar Tänze aus seinem Programm vor, die vom Volleyball-Publikum begeistert aufgenommen und beklatscht wurden. Eine gelungene Showeinlage.

Bei einem Platzierungsspiel verletzte sich außerdem eine der TuS Li-Spielerinnen, als sie sich einen Ball erlief. (Ich hoffe, daß Dein Tennisurlaub trotzdem tenniserfüllt war, liebe Angelika.)

Bei der Siegerehrung erhielt das TuS Li-Team einen kleinen Pokal und eine Flasche Sekt. Der Pokal dürfte übrigens der erste sein, den eine TuS Li-„Volleyball“-Mannschaft gewonnen hat. Er steht jetzt im TuS Li-Trophäenschrank und staubt vor sich hin.

Ebenso erhielt das Team eine Urkunde.

Die vom Gastgeber geplante Grillfete, die anschließend an das Turnier stattfinden sollte, fiel leider aus, da die TuS Li-Frauen nach Hause fahren wollten und ebenso einige Media-Frauen, so daß die VfB'ler sich auch auf den Heimweg machten.

Somit endete das Turnier etwas enttäuschend für Gastgeber und Gäste, obwohl es sichtlich mit viel Mühe vorbereitet worden war.

Ich wünsche den Media-Leuten, daß es nächstes Jahr etwas besser klappen wird. Wir werden mit Sicherheit wieder dabei sein.

ALFRED OSCHKE

Gegründet 1894

Inhaber: E. und W. Oschke

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel
Baseler Straße 9 · Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00

Erster Spieltag der TuS Li-Damen

Am 26.9., eine Woche nach dem Vorbereitungsturnier bei Media Kreuzberg, fand in der Turnhalle der Goetheschule in Lichterfelde der erste Spieltag der Frauen statt.

Gegen vierzehn Uhr betraten die drei Mannschaften VdS IV, TSV Fri IV und TuS Li die Halle, und gegen 14.30 Uhr begann das erste Spiel, in dem sich Fri und VdS gegenüber standen.

Im zweiten Spiel standen die TuS Li-Frauen den Friedenauern gegenüber, die vorher gegen VdS verloren hatten, und besiegten diese in drei Sätzen mit 15:1, 15:2 und 15:3 Punkten (2:0; 3:0; 45:6).

Das dritte und letzte Spiel gegen die VdS-Frauen gewannen die TuS Li-Spielerinnen auch recht eindeutig mit 15:6, 15:11 und 15:12 (2:0; 3:0; 45:29). Sämtliche Spiele der TuS Li-Mannschaft zeichneten sich durch eine hervorragende Stimmung und große Spielfreude aus, wozu die zahlreich erschienenen Zuschauer sicher einen Teil beitrugen.

Zur Stärkung hatte Elke Koch sogar Kuchen mitgebracht, den Spielerinnen und Trainer heißhungrig verzehrten.

Die Freude über die Siege wurde eine Woche später beim Training allerdings durch den Trainer zunichte gemacht, da dieser bekanntgab, daß die Spielerpässe zweier Spielerinnen durch sein Verschulden nicht rechtzeitig bei der Staffelleiterin gewesen seien und damit beide Spiele als verloren gewertet würden und zwar mit 0:2, 0:3 und 0:45 Punkten, was die Aufstiegsträume des Trainers und der Mannschaft sehr in Frage stellt.

Die meisten Frauen sahen dieses Malheur, zum Glück für den Trainer, nicht so eng, so daß dieser die Turnhalle lebendig verlassen konnte.

Auch die Geschenke, die der Trainer eine Woche vorher von „seiner“ Frauenmannschaft erhalten hatte, wurden nicht zurückverlangt.

Ich möchte hiermit die Gelegenheit ergreifen und allen Frauen für die wirklich gelungene Geburtstagsüberraschung, das Geschenk und die Blumen herzlichst danken. Ich habe mich wirklich sehr darüber gefreut und werde an Eurem Geschenk zu Eurer Freude hoffentlich ebenfalls noch recht lange Freude haben.

1. TuS Li-Mixed-Volleyballturnier

Am 27.9. fand es statt, das erste TuS Li-Mixed-Turnier.

Um 10 Uhr trafen die eingeladenen Mannschaften Mahlsdorf, Hellersdorf, Stollberg, VFG Mariendorf, „Heiter bis wolkig“ und DJK Blau-Weiß in der Halle an der Lippstädter Str. 9-11 in Lichterfelde ein und wurden zunächst von den beiden gastgebenden TuS Li-Teams begrüßt. Diese hatten sich schon eine Stunde früher in der Halle eingefunden, um das reichhaltige Kuchen- und Salatbuffet aufzubauen und auch die Spielfelder herzurichten.

Nach der Einspielphase, der Einteilung der Mannschaften in Gruppen und deren Verteilung auf die drei Volleyballfelder ging es dann um 10.30 Uhr endlich los. Auf Feld I spielten nur zwei Mannschaften, nämlich TuS Li I und Mahlsdorf. Feld II belegten die Mannschaften Hellersdorf, Stollberg und TuS Li II. Die Mannschaften DJK Blau-Weiß, „Heiter bis wolkig“ und VFG Mariendorf spielten die Vorrunde auf Feld III aus.

Aus dieser Vorrunde gingen drei erste, drei zweite und zwei dritte Mannschaften hervor, die dann in der Platzierungsrunde gegeneinander antraten. Um den siebten Platz kämpften VFG Mariendorf und TuS Li II, die in einem hartumkämpften Spiel leider verloren und somit den höheren Platz an VFG abgeben mußten. Den vierten, fünften und sechsten Platz spielten die Mannschaften Stollberg, „Heiter bis wolkig“ und TuS Li I untereinander aus. TuS Li I unterlag beiden Teams und wurde glorreich sechste, Siegermannschaft „Heiter bis wolkig“ schlug Stollberg und belegte somit den vierten Rang. Um die ersten Platzierungen kämpften die Mannschaften hart aber fair, bis sich der dritte Platz für Mahlsdorf herauskristallisierte. Den zweiten Rang belegte das Mixed-Team der DJK Blau-Weiß, und herausragender Spieler des Turniers wurde eindeutig, ohne ein einziges Spiel abgegeben zu haben, die Mannschaft der Hellersdorfer.

REDAKTIONSSCHLUSS:

12. November

VFG abgeben mußten. Den vierten, fünften und sechsten Platz spielten die Mannschaften Stollberg, „Heiter bis wolkig“ und TuS Li I untereinander aus. TuS Li I unterlag beiden Teams und wurde glorreich sechste „Siegermannschaft“. „Heiter bis wolkig“ schlug Stollberg und belegte somit den vierten Rang. Um die ersten Plazierungen kämpften die Mannschaften hart aber fair, bis sich der dritte Platz für Mahlsdorf herauskristallisierte. Den zweiten Rang belegte das Mixed-Team der DJK Blau-Weiß, und herausragender Spieler des Turniers wurde eindeutig, ohne ein einziges Spiel abgegeben zu haben, die Mannschaft der Hellersdorfer.

In den Spielpausen und wenn die Mannschaften das Schiedsgericht stellten, verbrachten die Spieler die „freie“ Zeit meist vor dem Riesen-Buffer mit vollem Mund kauernd im Foyer oder vor der Turnhalle. Der Appetit der Spieler/innen war so groß, daß das Buffet zum Turnierende völlig leergeräumt war. Man könnte natürlich auch sagen, daß die Kuchen und die Salate sooo schmackhaft und lecker waren, daß sie einfach aufgegessen werden mußten.

Gegen 15.30 Uhr war das letzte Spiel beendet, und die Mannschaften nahmen die Preise entgegen, die im Verhältnis zum Startgeld von 30,- DM sehr lohnend waren.

Die Achteplatzierten, TuS Li II, hatten die Halle schon vorzeitig verlassen, so daß sie auch keinen Preis erhielten. Die siebt- bis viertplatzierten Mannschaften erhielten je eine Flasche Sekt und ein paar Tüten gesalzener Erdnüsse zur Stärkung für ihr nächstes Spiel.

Die Mannschaft aus Mahlsdorf erhielt als dritten Preis eine Anzeigentafel für den Punktestand und ebenfalls eine Flasche Sekt.

Den zweiten Preis, eine gute Balltasche für fünf Volleybälle und Sekt, nahm die Mannschaft des DJK entgegen.

Einen Molten-Volleyball und eine Flasche Sekt erhielt zu guter Letzt der Turniersieger aus Hellersdorf, der sich im Gegenzug mit einer Magnumflasche eines Rheingau-Riesling-Sektes mit einem extra Etikett bei den Gastgebern für die Einladung bedankte. Auf diesem Etikett stand: „Sondercuvée für unsere Sportsfreunde. Anlässlich des Volleyballturniers überreichen Ihnen die Sportsfreunde des VFB Grün-Weiß Hellersdorf diese Cuvée“.

Eine sehr lobenswerte Geste dieser Mannschaft, über die sich die Turnierausrichter wirklich sehr gefreut haben.

Anschließend trafen sich die Volleyballer von TuS Li I zum gemütlichen Abendessen und zur Nachbesprechung des Turniers in einem Restaurant. Dort wurden die Spieler, die draußen unter einem Kastanienbaum saßen, von bei jedem Windstoß herabfallenden Kastanien fast erschlagen. Eine Hornisse sorgte zwischendurch kurzzeitig ebenfalls für einige Aufregung.

Insgesamt also ein wunderschöner Volleyballtag mit einem hervorragend gelungenen Saisonvorbereitungs-Turnier, an dem die eingeladenen Mannschaften, laut eigener Aussage, im kommenden Jahr gerne wieder teilnehmen werden. Schade ist nur, daß, wegen des zu niedrigen Kuchenpreises von bloß fünfzig Pfennig, die entstandenen Unkosten für Preise und Plastikgeschirr, etc. nicht ganz gedeckt wurden. Diesen Verlust wird das Turnier im nächsten Jahr aber sicher wieder „einfahren“.

Eis Hennig sponsort TuS Li Volleyball

Wie den Lesern vielleicht aufgefallen sein mag, erscheint in meinen Artikeln recht häufig die Firma Eis Hennig bzw. der Name Maria Hennig.

Dies liegt daran, daß Maria Hennig eingewilligt hat, die Volleyballabteilung und hiervorwiegend die Herren- und die Damenmannschaft mit materiellen Aufwendungen zu unterstützen, wie bereits bei dem 1. Eis Hennig Cup geschehen. Ebenso wurden von Maria Hennig zwei Sätze Trikots gespendet, damit die Mannschaften etwas zum Anziehen haben.

Allerdings stellt der Sponsor auch den Anspruch, daß die beiden Mannschaften Leistung erbringen und zumindest einen der oberen drei Tabellenplätze belegen, wenn ein Aufstieg in die nächsthöhere Klasse schon nicht erreicht wird.

Eventuell wird Maria Hennig auch das Mixed-Turnier, das wegen der niedrigen Kuchenpreise zum Verlustgeschäft wurde, unterstützen, indem sie die Preise nachträglich stiftet. Mal sehen...

Jedenfalls sollte es niemanden verwundern, wenn während der Spiele der beiden Mannschaften als „Mannschaftsruf“ die Worte „Hennig Eis“ ertönen.

W.W.

Besucht die Spiele unserer Mannschaften!



TURNEN

Abteilungsversammlung

Sie findet am Donnerstag, 12. 11. 92, 19.30–21.30 Uhr, in der ①-Geschäftsstelle, Roonstr. 32 a, Berlin 45, statt.

Tagesordnungspunkte: Sperrung der Halle Finckensteinallee
Trainingsmöglichkeiten
Beitrag 93
Wahl der Abteilungsleiter
Verschiedenes

Es wäre schön, wenn viele Mitglieder, besonders auch Eltern unserer Turnkinder, an der Sitzung teilnehmen.

Leistungsturnen – im Moment besser „Hoppeltraining“...

M7

An den Berliner Meisterschaften M7 Cup konnten wir in diesem Jahr nicht teilnehmen, weil bis zum September noch kein ausreichendes Training gesichert war und die Ersatzhalle für Kürübungen nicht die erforderlichen Geräte hat. Inzwischen ist diesen Turnerinnen im Landesleistungszentrum eine Trainingsmöglichkeit gegeben.

Verbandsliga

Ihren ersten Wettkampf in dieser Saison konnten die TuS Li I-Turnerinnen gegen Tempelhof-Mariendorf mit 122 : 116 Punkten gewinnen, obwohl der Termin dreimal verschoben wurde, weil wir nicht wußten, wohin.

Oberliga A

Hier mal Training, dort mal Training, kein Barren, kein Boden. Der erste Wettkampf fand in der Wutzkyallee statt, der TSC hat uns für die „Heimwettkämpfe“ Asyl gewährt, herzlichen Dank dafür.

In diesem Jahr werden wohl die Ergebnisse nicht ganz so gut ausfallen wie erwartet, und uns fehlt Gampi, die aber extra aus Hamburg zu allen Wettkämpfen ihrer alten Mannschaft nach Berlin kommen will.

TuS Li II – TSC	73 : 90
TuS Li II – GuthsMuths	84 : 77

Oberliga B

TuS Li III – Berliner TSC	81 : 85
TuS Li III – BT	73 : 66

Landesliga A (Jg. 81/82)

TuS Li IV – PSV Preußen	52 : 53 (2 Geräte gewonnen)
-------------------------	-----------------------------

Landesliga B (Jg. 83)

TuS Li V – TSV GutsMuths	53 : 43
--------------------------	---------

Alle Turnerinnen sind ab Oktober notdürftig in anderen Hallen untergebracht, doch hoffe ich, daß

Alle Jahre wiederkommt der Pressewart

und wünscht sich keine Lieder, sondern

Jahresrückblicke!

Schreibt mir bitte bis Anfang Dezember oder Januar, was bei Euch wichtig war oder lustig oder beides und so weiter.

Danke!



ab November wieder ein normales Training durchgeführt werden kann. Wir betrachten es mal als eine Art Überlebenstraining. Die Nachwuchsarbeit muß im Moment dabei zu kurz kommen, ich bitte alle Eltern dafür um Verständnis.

Für alle, die es noch nicht wissen:

Alle Jugendlichen trainieren Montag, 20.00 bis 21.30 Uhr, Osdorfer Str. 53. Neue sind jederzeit gerne gesehen.

Letzte Meldung:

Nachwuchsförderung gerettet! Hallenzeit bewilligt!

Weihnachtswettkampf 1992

Sonntag, 13. 12. 92, 10.00–12.30 Uhr, Osdorfer Str. 53, Berlin 45.

Teilnahmeberechtigt sind alle Mädchen der Jahrgänge 78–87, die 1992 nicht an Meisterschafts- oder Liga-Wettkämpfen teilgenommen haben.

Es wird L 3 und L 4 nach dem Aufgabenbuch 86 (altes Buch) geturnt. An allen Geräten kann geholfen werden.

Alle Leistungsturnerinnen sind ab 9.30 Uhr zum Helfen eingesetzt. Wie immer, auch in diesem Jahr viel Spaß beim Üben!

TuS Lichterfelder im Naturpark Oberharz – mit Brockenbesteigung...

70 Teilnehmer nahmen bei schönstem Sommerwetter vom 11.–13. September an der Ost-West-Harz-Fahrt teil. Eine bunte Altersmischung und Gruppierung aus Ost- und Westvereinen erkundete alte Städte und Sehenswürdigkeiten, die uns lange Zeit nicht zugänglich waren. Welch ein freies Gefühl zu erleben, dort hingefahren zu werden, wohin man es möchte.

Auf neuen Straßenanbindungen, wenn auch mal mit kleinen Schlenkern verbunden, erreichten wir die 1000jährige Stadt Quedlinburg. Der Schloßkrug, auf dem Burgberg mit gutem Rundblick, lud zur Mittagsrast im Rittersaal. Anschließend wurde die Altstadt mit ihrem noch sichtbaren Fachwerkbau, teils marode, teils im neuen Gewand, besichtigt. Erfreulich war für uns die Tatsache, daß der Beginn der Neuzeit nicht zu übersehen war.

Weiter an Feldern und Auen vorbei, über die Rappbode-Talsperre, hinunter ins felsige Örtchen Rübeland. Dort befinden sich die weltberühmten Tropfsteinhöhlen, die Baumanns- und Hermannshöhle. Die letztere birgt den einzigen Olmentisch überhaupt. Privat sollte man noch einmal dort alles besichtigen. Dazu war unsere Gruppe zu groß.

Das war der Grund, daß wir in drei Häusern in Seesen untergebracht waren. Zuhause lassen wollten wir niemanden. Außerdem war uns das Städtchen sehr vertraut. Besonders unsere Harzklubmitglieder, die zum Teil dabei waren, erinnern sich gern an die Faslabende und unsere Berliner Beiträge, und an die Wanderungen mit Walter Kolle und Horst Schiller, der 1. Vorsitzende und Heimatgruppenleiter, der uns mit seinen Sängern oft betreute. Über sein Erscheinen freuten wir uns sehr.

Der Höhepunkt der Reise war natürlich die Fahrt über den Hochharz nach Torfhaus. Auf klassischen Pfaden ging es den Kaiser- und Goetheweg entlang. Unterwegs wurde die Jause verteilt, unsere Rucksackverpflegung. An Bächen und im Sonnenlicht glänzenden Hoch-Mooren mit ihren Wollgraswiesen vorbei bis zur alten Grenze, wo man erst ins Land schaute und sich fragte, was das alles nötig?! – Die Freude gab allen Auftrieb nun das letzte ansteigende Stück stetig hinauf der Bahnlinie folgend bis zum Gipfel zu wandern. Manch eine Turnfreundin hätte nicht von sich gedacht, das zu schaffen. Ein erfolgreicher Tag für alle, der nicht enden wollte. Die Rückfahrt wurde ausgedehnt und führte über Braunlage – Altenau, zur Innersten-Talsperre, die sehr wenig Wasser führte, zur Erfrischungs-Jause. Herrlich war es noch, spät in der wärmenden Sonne den Tag in der Wandergemeinschaft zu genießen. – O, je! Wir vergaßen fast die Weiterfahrt. Umziehen, sich verschönern, war gewünscht. Werner fuhr ohne Mühe hin und her und hin.

Die Wirtsleute im Hotel Wilhelmbad übertrafen sich mit den Speisen zu Friedenspreisen an beiden Tagen. Zur Abendunterhaltung trugen unsere Ingeborg Päckert und Kuno Frömming hervorragend bei, da fielen uns die Liedertexte wieder ein. Wir danken ihnen dafür.

Der letzten Wandertag brach an. Diesmal war auch Ulla Skade dabei. Unser Ziel war Bad Harzburg. Jeder hatte die Wahl der Möglichkeit, viel oder kurz und bergauf zu gehen. Zum „Molkenhaus“ führten viele Wege. Rast war angesagt; an diesem lieblichen Ort zu verweilen, ist ein Genuß, besonders wenn man neue Schuhe sein eigen nennt. Zur 2. Etappe brachen die meisten auf, kurze oder lange Wege lockten.

Den vorbeikommenden Harzwanderern, die etwa 45 km von Hasselfelde bis Harzburg absolvierten, jubelten wir zu. Unsere Werbeabzeichen von Olympia 2000 waren sehr begehrt. – Die Schatten wurden länger, der Wagen, er rollte uns gut heim!

Gisela Jordan
Fachwartin „Turnen der Älteren“

Schnitzer.  **Gesund ernähren – mit System.**



Wir backen Brot aus ganzem, wertvollem Korn Bio Plus Getreide

täglich frisch geschrotet und verbacken mit Sauerteig und Meersalz

**Weizenvollkornbrote
Roggenvollkornbrote
Mehrkornbrote**

Hillmann
...der Familienbäcker!

Hindenburgdamm 93 a · 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 20 99 ☎ und 8 34 20 79
und in fünf Filialen:

Fil. 1 Moltkestraße 52	Tel. 8 34 20 79
Fil. 2 Klingsorstraße 64	Tel. 7 71 96 29
Fil. 3 Bruchwitzstraße 32	Tel. 7 74 60 32
Fil. 4 Rüdesheimer Str. 13	Tel. 8 22 64 22
Fil. 5 Rheinstraße 18	Tel. 8 51 28 61

Noch freie Plätze für die Weihnachts-Skifahrt

In den Weihnachtsferien (22. 12. 92 bis 4. 1. 93) fahren wir nach Windischgarsten (Oberösterreich), um in den traditionellen Skigebieten „WURZER ALM“ und „HINTERSTODER“ wieder aktive Turn-Ferien zu verbringen.

Auf dem Programm stehen die sportlichen Aktivitäten wie Skilaufen, Snowboard-Surfen, Skilanglauf, Tisch- und Hallentennis, Wandern und Schwimmen. Abgerundet werden die Skitage mit gemütlichen Spiel-, Sing- und Hüttenabenden!!! Hierzu stehen schneesichere Pisten aller Schwierigkeitsgrade (ca. 50 km), gespürte Langlaufloipen, eine Tennishalle und eine Schwimmhalle zur Verfügung.

Die Preise: Jugendliche 980 DM, Erwachsene 1200 DM.

Im Preis sind Busfahrt, Übernachtung im Gasthof „Kemmetmüller“ mit Halbpension (großzügige Appartments bzw. moderne Doppelzimmer mit Dusche/WC), Skipaß, Skibus, Hallenbadbenutzung und Gruppenbetreuung enthalten.

Teilnehmen können Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien oder Singles.

Anmeldungen nehmen bis zum 15. 11. 92 Karl-Heinz Finkheiser (851 82 94) oder Klaus Jannasch (775 55 49) entgegen.

Finkheiser



GYMNASTIK

Auch das muß mal sein!

Einladung

zur Jahresversammlung der Gymnastikabteilung

Unsere diesjährige Abteilungsversammlung findet am **Freitag, 13. November 1992 ab 19.00 Uhr** in der Taverna POLITEIA, Schillerstr. 36, Ecke Giesensdorfer Str., 1/45, Tel. 773 74 61, statt.

Unsere Tagesordnungspunkte sind:

Neuwahlen

Berichte

Planungen (Dt. Turnfest 1994, Weihnachtsfeiern, D-Ball, Veranstaltungen usw.)

Verschiedenes

Wir würden uns freuen, wenn unsere Abteilungsmitglieder recht zahlreich erscheinen und wir diese Versammlung zu einem anschließend gemütlichen Beisammensein gestalten können, wobei die Gelegenheit gegeben ist, die griechische Küche mal ausprobieren zu können.

Der Abteilungsvorstand
I. Demmig B. Heide



Der Vorstand des TuS Lichterfelde lädt ein zur

WEIHNACHTSFEIER



am 11. Dezember, 19.00 Uhr
im Klubhaus der Hockeyabteilung „Edenkobener Weg.“
Wer mitfeiern möchte, melde sich bitte möglichst bald
in der Geschäftsstelle.



LEICHTATHLETIK

W 50 – DAMM Pokal-Endkampf in Leinfelden am 12. 9. 92

Die am 9. Mai im Vorkampf erreichte Punktzahl hat uns den ganzen Sommer zu intensivstem Training angeregt. Als dann im August die Nachricht des DLV kommt, die LG-Süd hat den Endkampf mit einem 5. Platz erreicht, gab es keinen Zweifel, wir fahren. Alle Hinder-nisse werden, auch unter Hilfe unseres begleitenden Coaches Norbert, schnell überwunden, und am 11. September in aller Frühe startet unsere kleine Mannschaft in Heidruns Bus gen Stuttgart...

Auf dem langen Weg dorthin schwören wir uns: **Letzter** werden wir nicht!
Dem gemütlichen griechischen Abendessen folgt ein geruhsames Frühstück, noch gibt es keine Aufregung in uns... Ab ins schöne Stadion, blauer Himmel, kein Wind, jetzt kommt Nervosität auf... Norbert setzt die Video-Kamera in Gang...

1. Wettbewerb: 100 m – 16 Teilnehmerinnen

1. Lauf:	Nora: bekannt guter Start, sie läuft prima	= 14,89
2. Lauf:	Gisela: kam auch aus den Startklöttern, toller Kampf	= 14,71
3. Lauf:	Renate: hält tapfer durch, Sehne hält	= 16,41
Resultat: Platz 4 mit 1385 Punkten		

2. Wettbewerb: 3000 m – 13 stellen sich dem Starter

Wie kann Jutta nach ihrer Verletzung den Lauf durchhalten? Und Heidrun? Beide laufen die ersten Runden hintereinander, es sieht prima aus. Wir stehen verteilt im Oval, rufen Zeiten zu und gute Wünsche. 800 m vor dem Schluß: Jutta nimmt allen Mut zusammen und beschleunigt, Heidrun kann auch noch zulegen, energischer Endspurt – geschafft!

Jutta:	2. in 12:12,35
Heidrun:	5. in 12:17,22
Resultat:	Platz 2 mit 1505 Punkten
Zwischenstand:	Platz 3 mit 2890 Punkten

3. Wettbewerb: Weitsprung – 17 treten an

Bei den ersten Sprüngen erweisen sich bei fast allen die 4 Meter als unüberwindliche Hürde. Nora steigert sich im 3. Versuch auf 4,14 m (5. Platz), Gisela wird mit 4,22 m sogar 3.

Resultat:	Platz 2 mit 1538 Punkten
Zwischenstand:	Platz 3 mit 4428 Punkten

4. Wettbewerb: Kugelstoßen – 18 am Ring

Beim Einstoßen bewundern wir gegnerische Einschüsse weit über der 10 m-Grenze! Wir treffen knapp die erste Kreidemarkierung, peinlich! Und befürchten: jetzt rutschen wir ganz auf die letzten Plätze ab. Alle Kraft zusammenreißen! Mühe allein genügt nicht... keiner schafft die erhoffte 8 m-Marke:

Ingrid:	7,81 m
Gisela:	7,76 m
Renate:	7,60 m
Resultat:	Platz 6 mit 1458 Punkten
Zwischenstand:	3. Platz mit 5886 Punkten

Ein hauchdünner Vorsprung, aber wir liegen auf dem dritten Platz, Wahnsinn! Der Abstand zum 4. beträgt 63 Punkte, für die Staffel bedeutet dies 1 sec. Eine große Zitterpartie beginnt, noch 2 1/2 Stunden bis zum Startschuß. Nora aufgeregt wie ein junges Fohlen, Heidrun blaß vor Aufregung, Renate läßt sich nicht viel anmerken, Gisela ist sicher, genügend Stabwechsel geübt zu haben...

Endlich ist es 16.30 Uhr, Startschuß! Bahn 3: Nora katapultiert sich aus den Startblöcken, übergibt mit gutem Wechsel an Renate, die läuft wie in jungen Jahren die Gerade hinunter, da wartet schon

Gisela, Wechsel geglückt, ein rasanter Kurvenlauf zu Heidrun, die trippelt schon aufgereggt auf der Stelle, hepp und der blaue Stab wechselt zum letzten Mal, Heidrun kämpft und wird nur äußerst knapp vom 4. Platz verdrängt...

Jetzt heißt es rechnen, welcher Platz? Banges Warten, reicht die Staffelfzeit? Aber die schlechten Kugelergebnisse... Wir wollen doch nicht Letzter sein... Unsere Erregung läßt sich nicht in Worten kleiden... Endlich die Erlösung vom schwarzen Brett: WIR SIND DRITTER! Und 59,33 sec gelaufen. Unter 60 Sekunden! 1371 Punkte!

Wir fallen uns in die Arme, Norbert ist ganz gerührt. Blopp – jetzt trinken wir erstmal Sekt, haben endlich Appetit auf Heidruns Schoko-Kuchen, warten noch die sehr stimmungsvolle Siegerehrung ab und können es immer noch nicht fassen: WIR SIND DRITTER!

Endstand:

- | | |
|----------------------|-------------|
| 1. TSG 78 Heidelberg | 7900 Punkte |
| 2. LG Nord-West | |
| Hamburg | 7780 Punkte |
| 3. LG Süd Berlin | 7257 Punkte |
| 4. Tübinger LG | 7169 Punkte |
| 5. LG Elmshorn | 7146 Punkte |
| 6. SuS Schalke 96 | 6901 Punkte |

Ob wir uns im nächsten Jahr für Hamburg qualifizieren? Wir schieben diesen Gedanken beiseite und genießen... Laufen uns aus... Gehen in ein uriges Lokal... und sind glücklich! Am nächsten Morgen verabschieden wir Jutta vom Flugplatz, wir fahren mit Heidrun (auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlichen Dank für Deine Bereitschaft) den langen Weg zurück nach Berlin.

Gisela Herich



DAMM-Pokal Endkampf 12. Sept. 1992. Hintere Reihe v. l. n. r.: Renate Lange, Heidrun Ache-Ebelt, Jutta v. Haase; vordere Reihe: Gisela Herich, Nora Bäcker, Ingrid Stanienda; unten: Norbert Herich

Anmerkung: Als Pressewart gratuliere ich zu dem packenden Bericht und als Vorstandsmitglied zu dem schönen Erfolg.

Mit der LG-Süd in Vlotho

Als sich am Anfang des Jahres einige „alte Hasen“ der Leichtathletik trafen und beschlossen, es müsse endlich wieder eine Schülerfahrt geben, da waren alle etwas skeptisch, ob denn überhaupt noch Interesse bei der „Jugend von heute“ bestünde.

Eginhard und Karin übernahmen die Organisation; einige Mädchen vom Z 88 wurden angesprochen, ob sie auch Interesse hätten, und schon war die LG-Süd-Fahrt perfekt.

Nun war es also soweit, 38 SchülerInnen und sieben Betreuer trafen sich am Freitag, 18. September 1992, am Händelplatz, um ein gemeinsames Wochenende zu erleben. Erstaunlicherweise war Karin Paape, unsere Obermackerin, die 5 min nach vereinbarter Treffpunktzeit ankam, die Letzte am Ort (waren da die Kids von heute vielleicht gar nicht so anders als wir „damals“?).

Das sollte sich bald rausstellen. Kaum waren wir in Nähe der „Grenze“ packten die Ersten schon ihre liebevoll geschmierten Stullen aus, die ersten Trinkpäckchen landeten im Mülleimer, und eine Menge Gummireifen wurde gekaut. Aha, bis hierher war alles altbekannt. Aber plötzlich piepte es hinter uns, wir drehten uns erstaunt um, der Game Boy war auch dabei, wurden wir aufgeklärt. Ansonsten verlief die Fahrt sehr ruhig (bis auf häufiges Fragen nach dem Zeitpunkt der Ankunft:

„Wie lange denn noch?“ „Wann sind wir denn endlich da?“ „Ist es noch weit?“ „Duuuu, wie spät ist es denn?“...).

Kurz vor der Ankunft in Vlotho machten wir noch eine kurze Pause. Der ruhige, ja fast stumme Busfahrer mußte sich erholen. Wir erblickten auf dem Rastplatz einen Berg... was wohl dahinter sein würde? Kaum zu Ende gedacht, waren schon zwei Drittel der Kinder auf dem Berg. Nur die älteren, abgeklärten A-Schülerinnen saßen auf der Bank und schüttelten den Kopf. Verständlich, wie sich gleich herausstellte: fast alle hatten beim Runterrennen einen kleinen Ausrutscher hinter sich, und das sah man dem dezent schwarz-braun gefärbtem Hinterteil einiger Kinder an. Hände waschen und ab in den Bus!

Gegen 20.30 Uhr erblickten wir, nach mehreren Kurvenfahrten den Berg hinauf, ein Schild „Jugendherberge“. Erstmal erkundigen, ob es die richtige war; ja, das war sie, alle rein. Die Mädchen in den ersten Stock, die Jungen in den zweiten; die Betreuer aufgeteilt; Betten beziehen, Tische decken und Abendbrot essen. Danach war es schwer, die Nachtruhe, geltend ab 22.00 Uhr, einzuhalten. Bis auf ein paar Ausnahmen kehrte dann aber, auch schneller als erwartet, Funkstille ein (bei einigen allerdings erst um 2.30 Uhr).

Am Samstag um 6.20 Uhr weckte uns dann Türenklappen, Kichern und lautes Erzählen. Die ersten waren wach. Jetzt schnell duschen und dann frühstücken. Das Wetter war etwas diesig. Wir teilten Gruppen ein. Einige gingen in die Stadt (durch den Wald, über Stock und Stein, steiler Ab- und Aufstieg), einige machten eine Walddtour, andere spielten Tischtennis, und die vierte Gruppe fing bei einer Burgbesichtigung an, weiter ging es mit einem Stadtrundlauf bis zum Museumsbesuch und Besuch des Bäckers, wie uns anderen später berichtet wurde. Zum Mittagessen waren alle pünktlich wieder da.

Eigentlich sollte sich nun der Besuch des nahegelegenen Freizeitparks „Potts-Park“ anschließen, aber leider machte uns der Regen einen Strich durch die Rechnung. Jetzt hieß es improvisieren. Biggi, Karin und Vio versuchten, das Kino ausfindig zu machen, wieder den steilen Waldweg runter, fanden das Kino, leider nur ein Film ab 12 Jahren, wohl nicht das Richtige. Also den Weg wieder hoch. Es regnete stärker, so daß wir gut durchgeweicht in der Jugendherberge ankamen. Inzwischen hatten sich Eginhard, Jens und Jörg schon ein Spiel ausgedacht: Staffel durch die Jugendherberge mit verschiedenen Stationen in unterschiedlichen Gruppen.

Bis alles ausgeschnitten, zusammengesucht und ausgedacht war, mußte noch Zeit überbrückt werden. Biggi, Babsi und Vio versuchten, mit Jazzdance und Gymnastik die Stimmung zu heben. Einige kamen rein, guckten mißtrauisch, machten dann aber dann doch mit.

Karin organisierte inzwischen Saft und Kaffee. Es gab einen kleinen Zwischenimbiß.

Dann fing das vorbereitete Spiel an: es wurden Lose gezogen, auf denen die Gruppennummern standen; alle mußten ihre Nummern gleichzeitig schreiben, damit sich die Gruppen fanden. Nach fünf bis zehn Minuten hatten es alle geschafft. Jeder Betreuer übernahm einen Posten, Jörg filmte.

Eginhard beaufsichtigte das Werfen in Tassen, Babsi überwachte die Puzzelfertigkeiten der einzelnen Gruppen, Karin zählte und zählte und zählte die Augen auf dem Würfel, Biggi kam aus dem Bücken beim Ballwerfen auf den Papierkorb gar nicht mehr raus, Jens beherrschte sich und die Aufsicht beim Wasserspiel, und Viola schaute allen über die Schulter beim Montagsmalen. Zehn Minuten pro Station sind für jeden ziemlich lang geworden. Jetzt wurden noch die Punkte gezählt und die Gewinner standen fest: Gruppe 5. Alle anderen folgten knapp danach.

Erstmal war aber der Tischdienst dran, denn es wurde sich gestärkt. Danach erfolgte die Prämierung.

Ein kurzes Stylen war angesagt, und ab ging es in die Disco mit Viola. Binnen kürzester Zeit war der Aufenthaltsraum derartig heiß, daß das „Tür auf“-„Tür zu“ wohl den Herbergsvater verrückt gemacht haben muß, der jedoch lächelte immer noch. Mit der Taschenlampe wurden lichtorgelähnliche Effekte erzielt. Nach einer kurzen Pause mit Getränken, bei der sich Viola den Kopf beim Öffnen der Fenster stieß, wurde weitergedanced. Biggi und Babsi legten noch eine kleine Tanzani-

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 71240 94/95

Reparatur-
Schnelldienst

mation aufs Parkett, und amüsierten sich köstlich. Die, die keine Lust am Tanzen hatten (es waren nicht nur Jungen!!!), wurden durch Karin, Eginhard und Jens mit Spielen unterhalten. Kurz nach 21.30 Uhr wurde die Disco geschlossen, und alle gingen ins Bett. Diesmal war die Nacht auch für die Betreuer länger.

Am Sonntag schreckten wir erst um 7.20 Uhr auf. Fast alle schliefen noch. Also wecken, duschen, Betten abziehen, Mülleimer ausleeren und Sachen packen, bis 8.00 Uhr. Frühstück und nach Mitten in den „Potts-Park“.

Der Park war nicht weit entfernt, es war nicht viel Betrieb. Wir bildeten wieder Gruppen. Leider war die Zeit sehr knapp bemessen, aber für jeden gab es etwas Besonderes. Das Motto hieß: aktiv sein. Bei fast allen Bahnen mußte man selbst etwas tun. Es gab Riesenhäuser, Spiegelhäuser, Bananenboote, Wasserboote, Teppichbahnen, Schwanenboote, Autorennbahnen, Loopingbahnen und vieles mehr. Alle waren total geschafft nach dem Besuch im Freizeitpark. Es wurde noch im Bus und beim anschließenden Mittagessen (das durchaus nicht dem üblichen Essen entsprach, man merkte, daß der Herbergsvater Koch gewesen ist) in der Jugendherberge über diese und jene Attraktion gesprochen.

Nun hieß es Aufbruch. Kaum ein Stau. Kurzer Halt in Helmstedt. Alle freuten sich auf zu Hause. Die Betreuer waren sich einig: so eine Fahrt müsse man wiederholen!

Eine halbe Stunde zu früh waren wir wieder am Händelplatz angelangt. Kurzes Umarmen, begrüßen und verabschieden. Das war's. Mit der LG-Süd in Vlotho.

Erfolgreiche Schülerinnen B und C

Bei den diesjährigen Berliner Meisterschaften im Mehrkampf belegte Johanna Döring (Jhg. 80) in ihrem Jahrgang einen ausgezeichneten 2. Platz im Dreikampf. In allen Disziplinen gab es tolle Ergebnisse:

Weitsprung:	4,11 m
Ballwurf:	41 m (!)
50 m:	7,5 sec

Nochmal herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg im nächsten Jahr bei Viola.

Auch bei meinen „Kleinen“, den Schülerinnen C, gab es erfreuliche Ergebnisse im Endkampf der DSMM.

Mit unserer Mannschaft – zusammengesetzt aus Jörg's „Zehlendorferinnen“ Steffi, Carmen, Victoria und Michaela sowie meinen „Lichterfelderinnen“ Coretta, Linda, Christin und Sandra – reisten wir am 13. September in die Halker Zeile. Nach den ersten Disziplinen sahen wir zwar gegenüber den anderen Mannschaften gar nicht so gut aus, aber durch erfolgreiche Hochsprungleistungen (Linda 1,16 m; Carmen 1,12 m) und den abschließenden 800 m-Lauf (Sandra und Carmen 2:56 min) konnten wir uns dann überraschend auf einen 4. Platz steigern. Da war die Freude natürlich riesig. Auch Moni, die eigentlich nur zum „Anfeuern“ gekommen war, kam noch zum Einsatz und legte einen lockeren 800 m-Lauf hin.

Hier noch die anderen Ergebnisse:

50 m:	Linda 8,2 sec	Weitsprung:	Coretta 3,81 m (!)
	Coretta 8,2 sec		Steffi 3,70 m
	Victoria 8,3 sec		Victoria 3,52 m
Ball:	Carmen 29,0 m		
	Michaela 25,0 m		
	Christin 22,5 m (Wir wissen aber alle, daß sie es viel besser kann.)		

Euch allen herzlichen Glückwunsch.

Abteilungssitzung

Die nächste Abteilungssitzung der Leichtathleten findet am Dienstag, dem 10. November 1992 um 20.00 Uhr in der Schwatlostraße 8, Berlin 45, bei Norbert Herich im Keller statt. Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen.

ÜL-Abrechnungen

Alle Übungsleiter werden gebeten, ihre Abrechnungen für Dezember bis spätestens 10.12.92 abzugeben.



BASKETBALL

Geduld

Weiterhin Geduld haben muß die Damenmannschaft in der 2. Bundesliga und nach dem personellen Umbruch im Sommer auf den ersten Sieg warten.

In den ersten Begegnungen verlor unsere Mannschaft gegen Oberhausen (58:84), in Hagen (68:85) und in Dorsten (75:81) und liegt somit am Tabellenende.

Dennoch ist eine Steigerung zu erkennen, und es sollte nur eine Frage der Zeit sein, wann der erste Erfolg verbucht werden kann.

Startschwierigkeiten

Deutliche Startschwierigkeiten hat die 2. Damenmannschaft in der Regionalliga Nord als Aufsteiger.

So mußte die von Jörg Rüter und Sascha Janzen trainierte Mannschaft recht deutliche Niederlagen hinnehmen: 38:78 in Geismar, 49:91 gegen Ahrensburg und 47:81 in Neustadt.

Mit den beiden Zugängen Cimin Goschtaschi und Esa Yildirim von TuS Neukölln hofft die Mann-

**Sport
bringt Farbe
in den
Alltag – wir
ins Haus.**

*Wir sind einer der größten
Malereibetriebe
in Berlin
und arbeiten für alle Bereiche.
Vom Haushalt bis zur Industrie.*

*wir leben mit der Farbe-
und lassen Farben leben.*



Borst & Muschiol

Malereihandwerk
seit über 50 Jahren
Katharinenstraße 20, 1000 Berlin 31
Telefon: ★ 896 90 70

**... laufen
wandern
springen
werfen
schwimmen
turnen
spielen
wo?**

**Natürlich
im**



schaft auf eine größere Spielstärke vor allem in den entscheidenden Spielen gegen Hannover, Kiel und Vöörden.

Ausgeschieden

Die Damenmannschaft schied nicht ganz unerwartet bereits in der zweiten Runde des Pokals aus. Nach dem Auswärtserfolg in der ersten Runde in Ahrensburg verlor die Mannschaft in Neuss mit 62:73 (26:33), nachdem man einen guten Start erwischte, aber dann einen deutlichen Einbruch hatte. Überzeugen konnte in dieser Partie vor allem Yvonne Kunze, die insgesamt 34 Punkte erzielte.

Ungeschlagen

Nach drei Spieltagen steht die Herrenmannschaft in der 1. Regionalliga ungeschlagen zusammen mit Rist Wedel und Johanneum Hamburg an der Tabellenspitze.

Während die Spiele gegen SG Braunschweig II (107:68) und USC Magdeburg (104:71) kein Problem bedeuteten, war es schon schwieriger, beim Lokalrivalen DBV Charlottenburg mit 66:56 den Sieg zu erringen.

Im Spiel gegen DBV gab Thomas Neiss sein Debut und konnte gleich überzeugen.

Ungeklärt ist hingegen noch immer die Frage der Spielberechtigung von Anatoli Bogdanov. Aufgrund neuer Unterlagen werden der DBB und die FIBA erneut eine Entscheidung treffen müssen.

Revanche

Nach dem leichten Sieg in der ersten Pokalrunde des Deutschen Basketball Bundes gegen den Klassenkonkurrenten MTSV Hohenwestedt (118:70) trifft die Herrenmannschaft in der nächsten Runde auf den Südweitligisten DJK Würzburg. Sie hat die Chance, Revanche für die knappe 71:72-Niederlage aus der letzten Saison zu nehmen.

Strafenkatalog oder „Man spricht deutsch“

Normalerweise ist ja ein Strafenkatalog eine nicht so erfreuliche Angelegenheit.

Anders verhält es sich jedoch bei der vom Berliner Basketball Verband herausgebrachten Übersicht für die Saison 1992/93, denn bei einigen der aufgeführten Positionen kann man richtig ins Schmunzeln kommen, z. B. wenn für „Fehlerhaft ausgefüllter Formular“ zwischen DM 10,- und 20,- berechnet wird.

Bestraft wird durch die Spielleiter aber auch „Einsatz von Spielen ohne TN-Ausweis“ und „Fehlen eines TN-Ausweises“.

Ob die zu erwartenden Strafgeelder vom Verband in die Sprachschulung der Mitarbeiter und Funktionäre investiert werden, steht derzeit noch nicht fest.



EHRENAMT?

Als ich kürzlich einem Unzufriedenen riet, sich doch selbst zur Wahl zu stellen, meinte er entrüstet, er sei doch nicht verrückt.

Ehrenamt?

(Ulrich Kaiser, Sport-Journalist, in „Tennis-Revue“, Nr. 10/92)

Außerdem

... stolperte Trainerin Marina Zöllner beim Übungsbetrieb über einen Mini, kam aber im wahrsten Sinne des Wortes mit einem blauen Auge davon,
... bietet der Deutsche Basketball Bund im Dezember einen Mini-Trainerlehrgang in der Sportschule Werdau (Zwickau/Sachsen) an – nähere Informationen in der Geschäftsstelle des BBV,
... wurden Felix Grohmann und Carsten Hannig zu DBB-Lehrgängen und zum 4-Nationen-Turnier zwischen Weihnachten und Neujahr in Schifferstadt eingeladen,
... sticht im Info „tip in“ von BC Lichterfelde besonders das Mannschaftsfoto der 2. Herrenmannschaft hervor,
... hat die Berlin 2000 Marketing GmbH die Deutschen Meister des Jahres 1991 zu einem Empfang für Ende Oktober eingeladen,
... ist Lutz Liebig von der Kommission für Jugend- und Schulsport des Berliner Basketball Verbandes zum Staffelleiter der D-Jugend berufen worden,
... hat Renate Riebschläger den Posten der Mini-Referentin im Berliner Basketball Verband aufgegeben,
... konnten sich Inga Suzaka und Anatoli Bogdanov über die Geburt von Sohn Martin freuen – wir gratulieren! P.K.

Einladung zur Abteilungsjahresversammlung der Basketball-Abteilung

Sie findet statt am Mo., den 30. 11. 92 um 19.30 Uhr im Mehrzweckraum der Kronach-Grundschule, Moltkestr. 24/26, 1000 Berlin 45.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigten
2. Berichte und Aussprache
3. Entlastung des Vorstandes
4. Neuwahlen
5. Anträge (Eingang bis 16. 11. 92 beim Abteilungsleiter)
6. Verschiedenes

Der Vorstand

SPORT KLOTZ

Lichterfelde · Hindenburgdamm 69 · Telefon 8 34 30 10

Bindungseinstellung und Reparaturen in eigener Werkstatt

- **Langlauf-Bekleidung, Bundhosen und Strümpfe**
- **Langlauf-Ski und -Schuhe**
- **Alpin-Ski (Blizzard – Rossignol – Atomic – Völkl)**
- **Ski-Schuhe und Bindungen aller namhaften Firmen**
- **Deutsche und österreichische Fachberatung**

SPORTSCHUHE KAUFTE MAN IM SPORT-FACHGESCHÄFT
(adidas – Puma – Nike)

Lieferant für Schulen und Vereine · Tennis-Service in 24 Stunden



BADMINTON

Spiel ohne Chancen, Teil I

Nach einigen Schwierigkeiten und Problemen seitens der Turnierleitung mit Spielort und -zeit für die Vorrunde der Jugendmannschaftsmeisterschaft fanden selbige endlich am 27.9. im fernen Buckow statt. Beladen mit einer Menge spielerischen Power in unserer Mannschaft, stand der Post SV als erster Gegner vor uns. Hemmungslos putzten meine Männer den Post SV mit 8:0 vom Platz. Es spielten wirklich nur Männer, weil Post nur mit drei Jungen antrat. Der Rest war wohl verweist, wenn man den Ausführungen des Betreuers Glauben schenken wollte. Dieses Spiel war jedenfalls ein willkommener Motivationsschub, der bei den nächsten beiden Begegnungen kläglich verpuffte. Kurz erzählt: gegen Spandau verloren wir 0:8, gegen Neukölln 1:7. Den Ehrenpunkt lieferten hier meine geniale Schwester Pamela und ihr angeschlagener Klassenkamerad Sören im Mixed.

Ich hoffe, daß meine Schützlinge sich in der Zwischenrunde am 11. 10. noch einmal steigern können, immerhin kommen sie direkt aus Dänemark von einem durchaus vielversprechenden Trainingslager.

Spiel ohne Chancen, Teil II

Es war wohl zu kurz nach dem Trainingslager.

Am 11. 10. um 9.30 Uhr (gäh) wurde die Zwischenrunde der Jugendmannschaftsmeisterschaft ausgetragen. Unser Gegner war Siemensstadt, den wir erstmal mit einem „Geschenk“ von zwei Punkten überraschten, weil uns nämlich ein Junge fehlte. Warum weiß ich auch nicht, vielleicht war es ihm zu früh. Das hat die restliche Mannschaft etwas umgehauen, und die gesamte Begegnung ging 2:6 verloren. Die Punkte wurden von Sören im 1. HE und von Pamela mit Kai im Mixed gewonnen, nun ja.

Oh, mein Gott!

Vom 3. 10. – 10. 10. ging es bei uns mal wieder nach Langeland und drunter und drüber. 15 todesmutige Badmintonspieler schipperten erstmal durch die Ostsee. Was heißt erstmal? Ganz am Anfang war der Zug... Laut einer Oma, die unrechtmäßig auf unseren reservierten Plätzen saß, waren wir aufgrund unserer **Verwöhntheit** nicht in der Lage, unsere Taschen durch den, von ihr selbst blockierten Gang zu tragen.

Nun zum angeblichen Hauptpunkt der Reise: das Training. Drei Stunden pro Tag gaben wir unser Bestes. ICH WILL MEHR! Das waren die einzig und alleinigen Kommentare unserer beinhaltenen Trainer. Apropos Bein – ein paar davon gingen dabei schon drauf, aber was soll's? Gute Besserung!

Und jetzt zum WIRKLICHEN Hauptpunkt der Reise.

FRESSEN, SAUFEN (ohne Alkohol!), GLOTZEN

Pennen kam natürlich zu kurz, mehr kann man dazu wirklich nicht sagen. Um ein bißchen Atmosphäre rüberzubringen, hier zu jedem ein charakteristischer Satz, also:

Clemens: er rechnet Matheaufgaben im Bett. Besonders verwerflich ist daran, daß er es 1. zum Spaß und 2. um 11 Uhr nachts tut.

Conny: sie schaffte es als einzige von allen Verletzten (und das will schon was heißen...) in's Krankenhaus zu kommen.

Christian: er liebt Äpfel und sonst auch alle Lebensmittel aus dem Mädchenhaus.

Knut: sein Auto freut sich und die hohe Stimme wird auch immer besser (süüühß).

Beate: sie ist nur müde, wenn sie albern ist?! Nicht immer, aber immer öfter.

Cordi: Viiierr!

Kai: unser kaputtes Oberschenkelchen.

Lena: sie ist zum Helfen immer bereit, aber eines muß sie noch lernen: ein halbes Nutellabrot verfällt!

Lisa: wir sind abhängig von ihr, weil sie unseren **intellektuellen** Lesestoff besorgt (Girl, Mädchen).

Pamela: Powerfrau, ohne sie hätte alles reibungslos geklappt. Ihre Lache verursacht tödliche Lachkrämpfe. Aus der Halle geht sie: Hauptsache geschminkt.



„Langeland 92: Die Woche ging zu schnell zu Ende.“

Sansch: sie liebt Wortspiele und bringt jeden zum Lachen.

Sören: 400 Bauchmuskelübungen sind der Sinn seines Lebens.

Teresa (Tresen): was ist das für ein Labber?

Tim: ... zwanghafte Kleptomanie im Mädchenhaus, die besonders bei Nutella (die oder das?) ausbricht.

Bref (Franz.: kurz gesagt), die Woche ging schnell zu Ende. Leider ist der Verein etwas knauserig in Bezug auf das Essen, so daß uns „nur“ 7 kg Cornflakes zur Verfügung standen (u. a.).

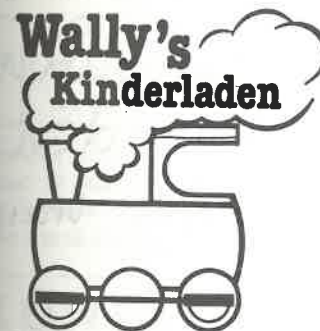
Ach nööööhhhh!

P.S.: alle Sparwitze sind **fettgedruckt!**

Anmerkung: die Pressewartin hatte auf diesen Text keinen Einfluß!

11 Autoren

CB



Kinder-u. Babymoden
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41
Tel. 7 91 63 59

„Herzlich
willkommen –

TuS Li grüßt
seine neuen
Mitglieder.“



Achtung, Achtung!

Weihnachtsfeier 1992:

Wir gehen kugeln, anschließend
fröhliches Beisammensein.

04.12.92, 18.00 Uhr

Restaurant „Elles“

Htilastr. 20, 1000 Berlin 42.

Bitte bis 27.11.92 anmelden,
da ein Tisch bestellt werden
muß. (diese hängt beim Training
aus)

Der Weihnachtsmann



HANDBALL

Jubiläumsturnier

Am 7.11.92 findet ab 13.00 Uhr in der Sporthalle Immenweg zum 25. Mal in Reihenfolge das

AH – Hallenhandballturnier

statt.

Gespielt wird um den Herbert-Redmann-Wanderpokal, den der DJK-Westen zu verteidigen hat. SC Poppenbüttel, BSV 92 und 2 x ATL vervollständigen das Teilnehmerfeld. Wir würden uns freuen, wenn wir insbesondere die Alten Herren, die nicht mehr aktiv sind, in der Halle oder spätestens abends beim gemütlichen Zusammensein im „Gasthof Seehof“ begrüßen können: Teltow, Hannemannstr. 11 (Verlängerung Ostpreußendamm, 2. Straße links). A. S.

Ein Septembermärchen

Es war einmal ein Training im September,
als im Schweiß unseres Angesicht
erschien uns plötzlich so ein Wicht.
Rumpelstilzchen er genannt,
versuchte es ganz charmant.
Es stampfte heftig auf,
verschränkt die Arme vor dem Bauch;
So nahm das Drama seinen Lauf!
„Liebe Leut' nun laßt euch sagen,
was die Zeit seit ATL geschlagen:
Welcher Trainer wann und wo,
bestimmen Rumpelstilz & Co.“

Wärt ihr Riesen und nicht Zwerge,
fändet ihr Gehör auch jenseits der Berge.
Doch ohne Ruhm und Geld,
Rumpelstilzchen die Macht behält.
Wenn ihr nicht tut, was es euch sagt,
es euch aus der Halle jagt.
Denn in einem Zwergenlande
die Demokratie verläuft im Sande.“
Doch die Zwerge gar nicht faul,
fallen dennoch nicht auf's Maul!
Wer diese Zwerge will mal seh'n,
kann zu unseren Spielen gehen:

- 1.11.92, 17:20, Puttbusser Str. 12, 1/65, HSW Humboldt – SG ATL
6.12.92, 9:20, Carl-Diem-Halle, Lessingstr. 5, 1/41, AG ATL – SG GutsMuths/BTSV 50 V
13.12.92, 13:00, Geisbergstr. 3–4, 1/30, SV Berliner Bären – SG ATL
20.12.92, 9:20, Cyclostr. 1–7, 1/26, BSC Rehberge III – SG ATL

F1 (= 1. Frauen)



SCHWIMMEN

Siegerehrung

Die Siegerehrung der Vereinsmeisterschaften im Schwimmen findet im Rahmen einer kleinen Feier mit Kaffee und Kuchen statt.

Alle Teilnehmer und Eltern sind herzlich eingeladen. Es werden nicht nur die ersten Drei geehrt. Ort und Zeit: 12. Dezember 1992 von 15.30 bis 17.30 Uhr im Gemeindesaal der Kirchengemeinde St. Annen, Gardeschützenweg 17, Berlin 45.

Wir freuen uns über zahlreiche Teilnahme.

K. S.

KÜNDIGUNGEN...

...müssen der Geschäftsstelle **bis zum 30.11.** zugestellt werden!

Abgeben beim Trainer reicht nicht!

Sie sind nur gültig mit schriftlicher Bestätigung!



WANDERN

Liebe Wanderfreunde!

Im November findet die Kurzwanderung am 8. 11. statt. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr auf dem Waldparkplatz Fischerhüttenstr.

Fahrverbindung: U-Bahn U 2 bis Krumme Lanke, Bus 112, kurzer Fußweg.

Die Rucksackwanderung findet am 18. 11. im Spandauer Forst statt. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr an der Endhaltestelle des Bus 145 am Johannisstift.

Fahrverbindung: U-Bahn U 7 bis Rathaus Spandau, dann Bus 145.

Horst Baumgarten



KINDERWARTIN

Herbstzeit – Bastelzeit am „Runden Tisch“ in der Feldstraße

Termine:

1. 14. 11. 92

2. 21. 11. 92

3. 28. 11. 92 jeweils 17–18.30 Uhr

Ich lade Euch, liebe ☺-Kinder, zu den oben genannten Terminen herzlich ein. Kleine Geschenke möchte ich mit Euch herstellen.

1. Briefpapier und kleine Dinge aus Wäscheklammern

2. Glasmalerei

3. Adventsgestecke

Unbedingt per Postkarte anmelden – sonst wird's eng!

Dezember:

5. 12. 92 Fimoschmuck

12. 12. 92 Weihnachtsschmuck

Lilo

VERSCHIEDENES

Video, Radiotrailer, Foto und Desktop-publishing

Die Bildungsstätte der Sportjugend Berlin veranstaltet in diesem Jahr noch ein Wochenendseminar zu den oben genannten Themen.

Innerhalb von zwei Tagen sollen grundlegende Kenntnisse zur Beherrschung der Technik an Videoschnittgerät, Radiomischpult und PC vermittelt werden. Der Einstieg ist in drei Gruppen mit voneinander unabhängigen Zielvorstellungen geplant.

Das Programm ist für den 14. und 15. November geplant. Treffpunkt ist die Bildungsstätte der SJB am Olympiastadion am 14. 11. um 10.00 Uhr.

Anmeldeschluß ist am 9. November. Bitte gewünschte Projektgruppe (Video oder Radio oder Foto und Desktop-publishing) angeben. Teilnehmergebühr DM 20,-.

Weitere Infos und Anmeldungen bei der Sportjugend Berlin, Abteilung Lehr- und Bildungsarbeit, Jesse-Owens-Allee 1–2, 1000 Berlin 19, Telefon 30002 181, 182, 178.

Der Berliner Turnerbund präsentiert...

...mit Unterstützung der BERLIN 2000 OLYMPIA GmbH und der BERLIN 2000 MARKETING GmbH die

**INTERNATIONALE
DTB – TURNGALA 1992
BERLIN**

9. Dezember 1992, Deutschlandhalle, Einlaß 18.30 Uhr, Beginn 19.30 Uhr

Bestellcoupons gibt es in der TuS Li-Geschäftsstelle. Zitat: „Die Eintrittskarten für diese außergewöhnliche Turnshow sind ein hervorragendes Geschenk für die Vereinsfeier zur Adventszeit.“

Gruppenermäßigung nur im Vorverkauf!



SKAT ! 2. TAG !

DIENSTAG

17. 11., 19.30

"HOCKEY-HÜTTE"

EDENKOBENER WEG

Kreuzbuben und Herzdamen aufgepaßt!

Auf „vielfachen Wunsch“ wurde der Dezember-Termin vom 9. auf den 2. 12. vorverlegt. Uhrzeit (ab 19.30) und Ort („Hockey-Hütte“, Edenkobener Weg) bleiben unverändert...

Vorher gibt es aber noch mal Karten – zum 2. Skattag nämlich. Also, wir sehen uns zum Kartenkloppen am Dienstag, 17. 11., 19.30, Hockey-Hütte. „Passe“ gilt nicht!

joko

Kommentar

Der Sport muß in die Landesverfassung

In zahlreichen Bundesländern wird die Verankerung des Sports in den Landesverfassungen diskutiert. Die Verfassungen der Länder Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt haben seit Sommer 1992 ein klares Bekenntnis zum Staatsziel Sport postuliert. Eine intensive parlamentarische Diskussion um die Verankerung des Sports in der Verfassung wird in Nordrhein-Westfalen geführt. An der Diskussion um die Verfassungsreform in Berlin und Niedersachsen beteiligen sich die Sportverbände. Auch in Bayern, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein und Thüringen haben sich die Landessportbünde eindeutig für die Verankerung des Sports in der Landesverfassung ausgesprochen.

Gerade das Bekenntnis zum Sport als einem förderungswürdigen Teil des Lebens, das beispielsweise in unterschiedlichem Wortlaut, aber letztlich gleicher Zielsetzung in den Landesverfassungen von Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt verankert ist, verdeutlicht, daß man es in diesen Ländern mit der Verwirklichung des „Sport für alle“ ernst meint.

In der Anhörung des Düsseldorfer Landtages am 1. Oktober 1992 ließen die Sprechern von SPD und CDU keinen Zweifel daran, daß ihre Fraktionen der Aufnahme des Sports in die Landesverfassung als Staatsziel zustimmen werden. Sehr konkrete Formulierungs- und Zuordnungsfragen standen im Mittelpunkt dieser Anhörung. Soll Sport im Kontext mit Kultur, Kunst und Wissenschaft oder alternativ mit Arbeit, Wirtschaft und Umwelt stehen?

Die Staats- und Verfassungsrechtler Professor Klaus Stern (Köln) und Professor Udo Steiner (Regensburg) ließen in ihren Stellungnahmen keinen Zweifel, daß viel für die Aufnahme des Sports in die Landesverfassung und nichts dagegen vorzubringen ist. Beide Sachverständigen machten deutlich, daß sich die Förderung des Sports durch den Staat und die kommunalen Körperschaften verfassungssystematisch ohne Widerspruch in die Landesverfassungen einordnen läßt.

Die Diskussion um die Aufnahme des Sports in die Landesverfassung Nordrhein-Westfalen, die vom Landessportbund verantwortungsvoll vorbereitet und geführt worden ist, hat bundesweit einiges verdeutlicht. Die Aufnahme des Sports in die Landesverfassungen ist überfällig. Sie kann jedoch einklagbare Rechtsansprüche für Sportler und Sportorganisationen nicht begründen. Auch eine konkrete gesetzliche Regelung, die den Sport als kommunale Pflichtaufgabe anerkennt, folgt aus der Staatszielverankerung nicht. Es darf jedoch nicht verkannt werden, daß insbesondere bei den Raumproblemen des Sports und bei den vorhandenen Konfliktfeldern von Sportausübung und Ruhebedürfnis der Bürger im Rahmen von Abwägungsprozessen ein bürgerliches Sportbedürfnis dann stärker zu beachten sein wird, wenn der Sport Verfassungsrang hat.

Der Sport hat sich auf den Weg gemacht. Sein gesellschaftlicher Stellenwert steht außer Frage – seine Verankerung in den Verfassungen aller Bundesländer ist nur noch eine Frage der Zeit.

Jochen Kühl

(Justitiar des Deutschen Sportbundes)

BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN!	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32 a · 1000 Berlin 45 Postvertriebsstück A 6101 E Gebühr bezahlt

TREUE zum ① im November

40 J. am:	3. 11. Hans Bernd Bärfelde	(Schw)		
30 J. am:	1. 11. Claudia Eberle	(Tu)	1. 11. Marina Zöllner	(Bas)
	9. 11. Anneliese Kubischke	(Gym)	15. 11. Marianne Wolf	(Tu)
25 J. am:	2. 11. Dietmar Paul	(Schw)	9. 11. Alfred Paul	(Schw)
	13. 11. Bärbel Heidel	(Gym)		
20 J. am:	3. 11. Michael Wertheim	(Schw)	8. 11. Monika Awe	(Gym)
	15. 11. Karin Stanke	(Schw)		
15 J. am:	1. 11. Leonhard Stroux	(Schw)	1. 11. Ute Stroux	(Schw)
	1. 11. Esther Stroux	(Ho)	1. 11. Susanne Stroux	(Schw)
	1. 11. Katrin Stroux	(Schw)	1. 11. Sophie Vaubel	(Tu)
10 J. am:	2. 11. Christiane Curin	(Tu)	4. 11. Andrea Stahr	(Ho)
	4. 11. Thomas Stahr	(Ho)	8. 11. Angelika Hanschmann	(Ha)
	9. 11. Miriam Letz	(Bas)	9. 11. Silke Letz	(Bas)
	19. 11. Sabine Schröder	(Gym)	29. 11. Uwe Steinberg	(Ha)

Wir gratulieren zum Geburtstag im November

Badminton (12)

- 5. William Durie
- 26. Martina Drathschmidt
- 27. Birgit Klopp

Basketball (10)

- 7. Miriam Letz
- 8. Anette Tosse
- 11. Sebastian Funke
- 11. Jens Wieske
- 14. Sigrid Falk
- 14. Yvonne Kunze
- 17. Juliane Heinicke
- 18. Sven Gruhl
- 19. Manfred König
- 27. Peter Müller

Golf (14)

- 28. Gottfried Einofski

Gymnastik (02)

- 1. Barbara Balmer
- 1. Elke Ulich
- 2. Ernst-Georg Hennig
- 2. Marianne Hasenberg
- 2. Karin Voigt
- 2. Gabriele Weps
- 4. Marlies Zabel
- 4. Ingeborg Schwanenberg
- 4. Erika Sanders

- 5. Doris Krull
- 6. Helga Scheible
- 6. Christa Reintrog
- 8. Regine Hennig
- 9. Karin Weike
- 11. Charlotte Janata
- 11. Werner Reichardt
- 12. Ilse Billig
- 13. Ilona Eisenberg
- 15. Marianne Wolf
- 16. Dr. Johanna Bleker
- 17. Marianne Marggraf
- 17. Regine Schmidt
- 17. Inga Fischer
- 18. Esther Luhm
- 19. Regina Priem

- 19. Ulrike Schrölkamp
- 20. Klaus Klaass
- 23. Karin Müller
- 24. Dorothea Mayer
- 24. Dr. Dieter Göbel
- 24. Monika Venhaus
- 24. Rosemarie Heger
- 25. Sabine Kruckow
- 25. Margit Scharschmidt
- 26. Wilma Unverricht
- 27. Brigitte von Schwerin
- 27. Monika Reich

- 27. Brigitte Menk
- 28. Marion Piper
- 30. Doris Kaminski

Handball (09)

- 7. Aysan Noyan
- 8. Gabriele Haberland
- 9. Stefan Meister
- 10. Helmut Mülthaupt
- 18. Sabine Selchow
- 20. Manfred Sellnow
- 22. Urs Schulze
- 23. Carola Pohl
- 25. Gerd Hanschmann
- 26. Dr. Dorothea Gelhaar
- 26. Martin-Matthias Schwanke

Hockey (13)

- 5. Norbert Schmid
- 6. Hans-Peter Metter
- 13. Uwe Mücke
- 14. Claudia Bruckmann
- 23. Ina-Maria Bonte
- 23. Holger Franke
- 26. Nils Meißner
- 29. Thorben Wegener
- 2. Christian Balke
- 14. Norbert Zwertler

Leichtathletik (07)

- 22. August Franke
- 24. Christiane Bunge
- 30. Martin Jahn

Schwimmen (06)

- 1. Ingrid Schmidt
- 5. Marianne Petrick
- 5. Christian Samp
- 8. Ines Mateyka
- 9. Karin Stanke
- 15. Helma Brunk
- 24. Rosemarie Eigendorf
- 27. Christa Bauch

Turnen (01)

- 2. Karl-Heinz Finkheiser
- 2. Birgitta Einofski
- 19. Wolfgang Baumann
- 20. Annette Hinrichsen
- 23. Michael Wartenberg
- 26. Carola Krämer
- 27. Hans Heuer
- 27. Florian Deppisch
- 29. Patrick Fränkler
- 2. Peter Jost
- 11. Monika Witzemberger
- 17. Wolfgang Becker
- 23. Siegfried Berger
- 25. Werner Peetz

Volleyball (11)

Auch den Kindern u. Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!

(Ohne Gewähr!)